

Jahresbericht 2003/2004

Bundeshandelsakademie
Bundeshandelsschule
Feldkirch

Impressum

Herausgeber und Verleger: Kooperations-Club – Verein zur Förderung der Kooperation zwischen Schule, Eltern, Absolventen und Wirtschaft an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch
Liechtensteiner Straße 50, 6800 Feldkirch
E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at, Homepage: www.hak.feldkirch.com

Team des Jahresberichtes: H. Braun, A. Kuhn-Palm, E. Gabriel,
A. Straninger, M. Hämmerle, N. Schier

Das Cover entstand als Projektarbeit unter Betreuung von Dir. Helmut Braun und wurde von Claudia Schoch, Manuela Morscher und Cornelia Springer gestaltet.

Klassenfotos: J. Wiesner und K. Maghörndl

Für den Inhalt verantwortlich: Direktor Mag. Helmut Braun

Druck: Thurnher Druckerei Ges.m.b.H., 6830 Rankweil

Vorschau auf das Schuljahr 2004/2005

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen:

Montag, 13. September 2004, ab 8:00 Uhr
Dienstag, 14. September 2004, ab 8:00 Uhr

Beachten Sie bitte:

Die Uhrzeit des Beginns der einzelnen Teilprüfungen (schriftlich oder mündlich) wird den Schülern spätestens eine Woche vor dem Tag der Wiederholungsprüfungen durch Anschlag an der Amtstafel bekannt gegeben. Das am 9. Juli ausgestellte Jahreszeugnis ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen und dem Prüfer zu übergeben.

Konferenzen:

Konferenz der Klassenvorstände: Mittwoch, 15. September 2004, um 9:30 Uhr
Allgemeine Eröffnungskonferenz: Mittwoch, 15. September 2004, 13:30 Uhr

Eröffnungsgottesdienst:

Mittwoch, 15. September 2004 um 8:00 Uhr im Dom St. Nikolaus in Feldkirch.
Um 9:00 Uhr erfolgt die Einweisung der Schüler/innen in die Klassen.

Unterkunftsmöglichkeiten für auswärtige Schüler/innen:

Österr. Jugendherbergswerk, Ardetzenbergstr. 31, 6800 Feldkirch, Tel. 05522/72 4 71

Sprechzeiten der Direktion in den Ferien:

Montag, 12. Juli 2004, bis Freitag, 16. Juli 2004, von 8:00 bis 12:00 Uhr
Montag, 6. September 2004, bis Freitag, 10. September 2004, von 8:00 bis 12:00 Uhr
während der übrigen Ferienzeit: jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorschau auf das Schuljahr 2004/2005	3
Bericht des Direktors	4
OStR Prof. Dkfm. Giesinger im Ruhestand	5
Prof. Mag. Renate Schertler im Ruhestand	6
Unsere neue Sekretärin	6
Sekretärin Regine Trautz im Ruhestand	7
Im Gedenken an Peter Heis	7
Schulchronik 2003/2004	8
Lehrkörper im Schuljahr 2003/2004	10
Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen, Stundentafeln	13
Reife- und Diplomprüfung an den Handelsakademien	15
Themen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen	16
Maturajahrgänge	18
Abschlussprüfung der Handelsschule	21
Themen der Handelsschulabschlussprüfung	22
Abschlussklassen der Handelsschule	23
Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen	25
Kooperations-Club an der BHAK Feldkirch	25
Kuratorium an der BHAK Feldkirch	26
Bewerbungsseminar	26
Unsere zentrale Schulbibliothek	27
Projektarbeiten an der Handelsakademie und Handelsschule	28
Keinen Dunst vom Blauen Dunst?	30
Vergleich der Schülerzahlen	31
Eine Großstadt, vier HAK-Schüler, ein Wettbewerb	32
BTV-Börsenspiel der Vb	33
10. Technologieforum Feldkirch	34
Ausgezeichnetes Schülerprojekt	34
Unsere sportlichen Erfolge	35
Schulsport: Badminton	35
Schülerliste	36

Bericht des Direktors

Das Schuljahr 2003/04 im Rückblick

Sehr geschätzte Leserinnen und Leser! Auch der diesjährige Jahresbericht soll Ihnen wiederum einen Einblick in das Schulleben an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch vermitteln. Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu zahlreiche Beiträge und Informationen über den Schulalltag und über einige besondere Ereignisse im abgelaufenen Schuljahr 2003/04.

Einige Zahlen aus der Statistik

Auch im Sommer 2003 erlebten wir wiederum einen großen Ansturm von Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerbern in die Handelsakademie und Handelsschule! Wiederum konnten wir etwa 25 jugendliche Pflichtschulabgänger/innen nicht aufnehmen.

Mit Stichtag 1. Oktober 2003 besuchten 679 Schülerinnen und Schüler unsere Schule - 4 weniger als im Vorjahr - davon 369 Mädchen und 310 Knaben. Diese 679 Schüler/innen wurden im abgelaufenen Schuljahr von 64 Lehrkräften unterrichtet - von 35 Lehrerinnen und 29 Lehrern. Wir führten 25 Klassen mit durchschnittlich 27,2 Schülern.

Der Planungsstand des Gebäudeneubaus

Seit dem Frühjahr 2002 stehen die Chancen für einen Gebäudeneubau äußerst gut. Die Stadt Feldkirch erwarb das komplette Grundstück des Jesuitenordens im Reichenfeld und stellt dem Bund die notwendige Grundstücksgröße für unseren Neubau zur Verfügung. Die Situierung soll hinter dem Seniorenheim „Haus Schillerstraße“ erfolgen.

Seit Frühjahr 2004 liegt ein geeignetes „Raum- und Funktionsprogramm“ mit 26 Klassen und zahlreichen Sonderunterrichtsräumen vor.

Im Sommer bzw. Herbst 2004 wird voraussichtlich der Architektenwettbewerb starten.

Ich danke dem Landesschulrat, der Bundesimmobiliengesellschaft, den zuständigen Bundesministerien und der Stadt Feldkirch für die bisherigen Planungsschritte.

Unsere gültigen Lehrpläne

Im Schuljahr 2003/04 galten für die Handelsakademie und Handelsschule die folgenden 6 verschiedenen Lehrpläne:

- Standardlehrplan 1994 der HAK in den Klassen: Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb, IVa, IVb und Vb.
- Lehrplan Schulversuch Entrepreneurship und Management mit Schwerpunkt Digital Business in den Klassen Ic, Iic, IIIc, IVc und Va.
- Lehrplan Schulversuch Internationale Wirtschaft in den Klassen Klassen Id, IId, IIId, IVd und Vc.
- Neuer Lehrplan der HAS in den Klassen 1a und 1b.



- Lehrplan Schulversuch neue Handelsschule in den Klassen 2a und 2b.
- Standardlehrplan 1994 der HAS in den Klassen 3a und 3b.

Ausblick:

Für die Handelsakademie wird voraussichtlich ab September 2004 ein neuer Lehrplan in Kraft treten.

Die erweiterte Schulgemeinschaft

Im Schulgemeinschaftsausschuss sind jeweils drei gewählte Vertreter der Eltern, Schüler/innen und Lehrpersonen sowie der Schulleiter vertreten.

In fünf ertragreichen Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses wurden wiederum zahlreiche schulische Probleme und Aktivitäten behandelt.

Beispielhaft sollen hier nur einige Sitzungsthemen aufgelistet werden:

- Bedeutung, Zielsetzungen, Organisation und Kosten von mehrtägigen Schulveranstaltungen wie Winter- und Sommersportwochen, Sprachwochen und sonstigen Projektwochen
- Die Festlegung der schulautonomen freien Tage
- Der Neubau unseres Schulgebäudes
- Die verschiedenen Lehrpläne und Schulversuche zu den Fachrichtungen

Unser „Kooperations-Club“ und unser Kuratorium

Unser „Schulverein“, der Kooperations-Club, arbeitet seit fast 6 Jahren zum Wohle unserer Schule. Der Kooperations-Club ist ein für jedermann offener Unterstützungsverein zur Förderung des Schullebens und unserer Schüler/innen.

Näheres dazu erfahren Sie im eigenen Bericht des Obmannes Dr. Edwin Berndt.

Das Kuratorium an der BHAKuBHAS Feldkirch ist gemäß Schulunterrichtsgesetz eine Einrichtung der Zusammenarbeit im Rahmen der erweiterten Schulgemeinschaft zur Pflege und Förderung der zwischen den berufsbildenden Schulen und dem Wirtschaftsleben notwendigen engen Verbindung.

Lesen Sie dazu bitte den eigenen Bericht des Kuratoriumspräsidenten Karl Grabuschnigg.

Wechsel des Landesschulinspektors

Unser langjähriger Landesschulinspektor **Dr. Josef Zankl** trat mit 30.11.2003 in den Ruhestand. Dr. Zankl war über 10

Jahre für alle mittleren und höheren kaufmännischen und technischen Schulen in Vorarlberg zuständig.

Die Bundeshandelsakademie Feldkirch dankt für seine ausgezeichnete Unterstützung und Beratung in vielen Angelegenheiten recht herzlich und wünscht ihm in der Pension alles Gute.

Beim interimistischen LSI, Dir. HR Mag. Werner Mitterlechner von der BHAK und BHAS Bludenz, bedanke ich mich ebenfalls.

Dipl.-Ing. Walter Herbolzheimer wurde per 1. September 2004 zum neuen Landesschulinspektor für die kaufmännischen und technischen Schulen bestellt. Unsere Schule wünscht ihm im neuen Aufgabenbereich einen guten Einstand und alles Gute.

Dank und Schlussworte

Herzlich bedanke ich mich wiederum bei allen Lehrkräften für den enormen Arbeitseinsatz im abgelaufenen Schuljahr. Mein ganz besonderer Dank gilt unserem engagierten Administrator und Direktor-Stellvertreter Erwin Gabriel,

unserer zum 31.12.03 pensionierten Sekretärin, Frau Regine Trautz, der neu eingetretenen Sekretärin, Frau Andrea Kuhn-Palm, den hilfsbereiten Schulwarten und besonders dem fleißigen Reinigungsteam. Sie alle schaffen erst die guten Rahmenbedingungen, die für eine Ertrag bringende Alltagsarbeit an einer Schule vorliegen müssen.

Ebenfalls herzlich bedanke ich mich bei allen Angestellten und Beamten des Landesschulrates, insbesondere bei Herrn Landesschulinspektor Dr. Josef Zankl und seinem Team, bei den Beamten der Bundesimmobilienmanagement-Gesellschaft und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die uns in allen Angelegenheiten nach Maßgabe der Möglichkeiten bestens unterstützen.

Allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrpersonen sowie Leserinnen und Lesern dieses Jahresberichtes wünsche ich erholsame und doch abwechslungsreiche Ferienwochen!

Allen Erziehungsberechtigten danke ich wiederum für das erwiesene Vertrauen im abgelaufenen Schuljahr!

Direktor Mag. Helmut Braun

OStR Prof. Dkfm. Oswald Giesinger im Ruhestand

Zum 31. August 2004 tritt Dkfm. Oswald Giesinger in den wohlverdienten Ruhestand. Prof. Giesinger unterrichtete seit September 1974 an unserer Schule.

Dkfm. Ossi Giesinger, geboren am 16. Dezember 1943, wurde zum 1. September 1974 vom Landesschulrat für Vorarlberg als Vertragslehrer für die kaufmännischen Unterrichtsgegenstände eingestellt.

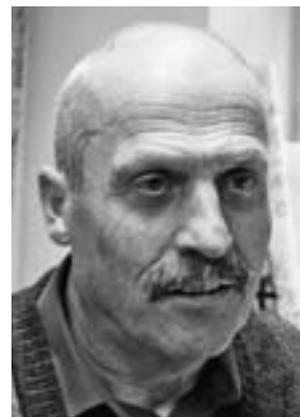
Zum 1. Juli 1976 wurde er vom Landesschulrat in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen. Seine Dienstbeurteilung durch den damaligen Direktor HR Mag. Friedrich Heinzle bescheinigte, dass Prof. Giesinger „den zu erwartenden Arbeitserfolg durch besondere Leistungen erheblich überschritten hat“.

In Würdigung seiner besonderen Verdienste in den wirtschaftspädagogischen Unterrichtsgegenständen wurde Prof. Giesinger mit Wirkung vom 6. November 1997 der Berufstitel Oberstudienrat verliehen.

In diesen 30 Dienstjahren war Prof. Giesinger stets ein verlässlicher, gewissenhafter und von allen Schülerinnen und Schülern, den Erziehungsberechtigten, Vorgesetzten sowie Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzter Lehrer. Wegen seiner pädagogisch-didaktischen Fähigkeiten, seiner Fachkenntnisse und seinem Eingehen auf berechnete Anliegen war er bei den Schülerinnen und Schülern sehr anerkannt.

Einige Aktivitäten von OStR Giesinger sollen hier in Erinnerung gerufen werden:

- Auf dem Gebiet der EDV war Prof. Giesinger ein Pionier. Als Kustos war er etliche Jahre für die Betreuung der Hard- und Software und Einschulung der Kollegenschaft verantwortlich.
- Dkfm. Giesinger war etliche Jahre Arbeitsgemeinschaftsleiter für die kaufmännischen Unterrichtsgegenstände auf Landesebene.
- Als Vorsitzender der Personalvertretung auf Schulebene bemühte sich „Ossi“ einige Jahre hindurch sehr engagiert um die Anliegen der Lehrerinnen und Lehrer. Durch sein besonnenes und kollegiales Auftreten war er ein aktiver Personalvertreter ... und seine Reden waren selten „unge-reimt“.
- Dkfm. Giesinger übte viele Jahre die Funktion eines Betreuungslehrers aus. Mit viel Einsatz, Erfahrung und Erfolg betreute er jährlich Studenten der Wirtschaftspädagogik in ihrem Schulpraktikum.
- Ebenfalls ausgezeichnet bewährt hat er sich als Vorsitzender bei den Reife- und Diplomprüfungen an anderen Handelsakademien in Vorarlberg.
- Bei der Umstellung auf die neuen Lehrpläne hat Prof. Giesinger hohe Einsatzbereitschaft gezeigt. Besonderer Dank gebührt ihm dabei etwa für die Übernahme des



neuen Unterrichtsgegenstandes „Unternehmensgründung und Unternehmensführung“ und für die Betreuung zahlreicher Schülerteams der Maturaklassen bei der Erstellung, Dokumentation und Präsentation von Projektarbeiten.

Lieber Ossi!

Deine reiche Berufserfahrung, deine scharfsinnigen Situationsanalysen, deine humane Art und deine Bereitschaft,

schulische Neuerungen anzupacken, machten dich zu einer Stütze in der kaufmännischen Fachgruppe und im gesamten Lehrkörper.

Im Namen aller Schulpartner danke ich dir herzlich für dein außergewöhnliches Engagement an unserer Schule! Ich wünsche dir weiterhin viel Kraft und Gesundheit sowie alles Gute im Kreise deiner Familie!

H. Braun

Prof. Mag. Renate Schertler im Ruhestand

Mit 30. November 2003 trat Frau Prof. Mag. Renate Schertler in den dauernden Ruhestand.

Frau Mag. Renate Schertler, geboren am 14. Oktober 1946 in Feldkirch, studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck und schloss danach als Zweitstudium das Lehramt für Wirtschaftspädagogik ab. Sie erhielt die Lehrbefähigung für die kfm. Fachgruppe A und B (Volkswirtschaft und Politische Bildung).

Frau Mag. Schertler unterrichtete seit September 1974 an unserer Schule die unterschiedlichsten kaufmännischen Unterrichtsgegenstände. Schon ein Jahr zuvor war sie an der Bundeshandelsschule Bludenz (als Expositur der BHAKuBHAS Feldkirch) in den Fächern Betriebskunde, Schriftverkehr, Rechnen und Deutsch eingesetzt.

Mag. Renate Schertler wurde zum 1. Juli 1976 vom Landesschulrat für Vorarlberg provisorisch pragmatisiert und zum 1. Feber 1978 in das definitive Dienstverhältnis aufgenommen.

Bereits im Schuljahr 1976/77 setzte die Dienstbeurteilungskommission beim Landesschulrat „die Gesamtbeurteilung ihrer Leistungen mit sehr gut“ fest.

In diesen 30 Jahren ihres Lehrdienstes haben viele Schülerinnen und Schüler ihren engagierten und konsequenten Unterrichtsstil schätzen gelernt. Als Wirtschaftspädagogin mit starken Prinzipien unterrichtete sie stets mit

hohem Fachwissen, sehr gründlicher Vor- und Nachbereitung und methodischem Geschick in Rechnungswesen und Betriebswirtschaft. In Wirtschaftsinformatik und in der Computerbuchhaltung war sie in großem Ausmaß bereit, ihre Kenntnisse und Methodik durch Weiterbildung auf dem neuesten Stand zu halten.



Sehr geschätzte Renate!

Für dein pädagogisches Wirken gebührt dir ein herzliches Dankeschön! Du hast deine Schüler/innen stets gefordert, aber auch gefördert. Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, der Kollegenschaft und mit deinen Vorgesetzten verlief besonders unterstützend, produktiv und kollegial.

Liebe Renate! Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen und im Namen von sehr vielen Schülerinnen und Schülern danke ich dir besonders herzlich! Wir alle wünschen dir noch viele erfüllte, erlebnisreiche und gesunde Jahre!

H. Braun

Wir haben eine neue Sekretärin

Unsere neue Schulsekretärin heißt Andrea Kuhn-Palm.

Der Landesschulrat für Vorarlberg hat zum 7. Jänner 2004 Frau Andrea Kuhn-Palm aus Feldkirch als neue Schulsekretärin eingestellt. Inzwischen hat sich Frau Kuhn als „Office-Managerin“ bestens eingearbeitet.



Sekretärin Regine Trautz im Ruhestand

Unsere langjährige Sekretärin Regine Trautz verabschiedete sich zum 31.12.03 in den Ruhestand. Sie wurde zum 12.01.1987 vom Landesschulrat und dem damaligen Direktor Dkfm. Herwig Thurnher als Sekretärin eingestellt.

In diesen 17 Jahren ihres Dienstverhältnisses an unserer Schule haben viele Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Vorgesetzte ihre Arbeitsweise sehr schätzen gelernt.

Als Office-Managerin mit hohem Fachwissen, als höfliche und allzeit hilfsbereite Dame im Vorzimmer der Direktion, als Visitenkarte des Telefonverkehrs, als Frau mit mütterlichem Wesen und als Ansprechpartnerin für verschiedene Nöte haben wir sie gekannt.

Ein paar besondere Kennzeichen der Arbeitsweise von Regine Trautz sollen noch hervorgehoben werden:

- Regine war auch in hektischen Zeiten niemals aus der Ruhe zu bringen.
- Den PC hat sie niemals verdammt – diese gute Behandlung hat er oft nicht verdient.
- Sie war ihren Direktoren und den engsten Mitarbeitern stets eine diskrete und loyale Sekretärin.
- Regine hat immer gerne gearbeitet. Sie hat die große Fülle der anfallenden Aufgaben stets außerordentlich gut und rasch erledigt.



- Sie hat sich immer um die Gemeinschaft gekümmert.

Beispiele: als Beraterin vieler Schulpartner, als Lehrlingsausbilderin, als Personalvertreterin für das Nicht-Lehrpersonal des Bundeslandes, als Organisatorin von Weiterbildungsveranstaltungen für Sekretärinnen uvam.

Geschätzte Regine!

Ein Artikel in einer Zeitschrift traf voll auf deine Arbeitseinstellung zu. Die Überschrift lautete: „Topsekretärin, eine Gratwanderung zwischen Management, Macht und Mütterlichkeit!“

Liebe Regine! Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft danke ich dir besonders herzlich für deine Dienste. Wir alle wünschen dir und deiner Familie viele gesunde und erlebnisreiche Jahre.

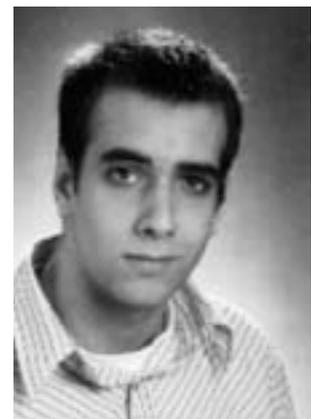
H. Braun

Im Gedenken an Peter Heis

Schüler der 1b Handelsschule,
der uns am 29. Februar dieses Jahres
für immer verlassen hat.

*À l'instant où l'on se dit: Vivons!
Tout se déchire!
Gerade, wo man sich sagt:
„Ich will leben!“, zerreißt alles.*

Peter oder Pedro, wie ihn auch so seine Freunde nannten, hatte leider nur sehr wenig Zeit, um sein Leben zu genießen. Er lebte im Augenblick und machte sich nie wirklich Gedanken über seine Zukunft. Die Tage, die wir mit ihm verbringen durften, haben uns immer wieder aufs Neue erfreut. Er brachte mit jedem neuen Tag frischen Schwung und Freude in die Klasse. Dafür haben wir, die Klassenkameraden, ihn sehr geschätzt. Menschen, die – wie er – Optimismus verbreiten und Humor ausstrahlen, sind für jede Gemeinschaft wichtig und unverzichtbar. So hinter-



lässt sein Tod in unserer Klassengemeinschaft und in unserem Freundeskreis eine Lücke, die sich nicht schließen wird. Uns allen wird Peter aber im Geist und im Herzen gegenwärtig bleiben; und immer werden sich in der Zukunft Augenblicke ergeben, in denen sich sein Bild in das der Lebenden einreihen wird. Jeden Tag fragen wir nach dem WARUM und wünschen uns so sehr, dass er wieder bei uns ist!
YOU'LL NEVER WALK ALONE!

In Trauer die 1b Handelsschule

Schulchronik 2003/2004

September 2003

8. Wiederholungsprüfungen
9. Wiederholungsprüfungen
10. Konferenz der Klassenvorstände, Eröffnungsgottesdienst im Dom und Einweisung der Schüler/innen in ihre Klassen. Eröffnungskonferenz
11. - 16. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2003
29. schulautonomer unterrichtsfreier Tag, Lehrer- ausflug nach Graz

Oktober 2003

1. Klassenelternabend für die Klassen 1a und 1b
2. Klassenelternabend für die Jahrgänge Ia und Ic
6. Klassenelternabend für die Jahrgänge Ib und Id
13. - 17. Projektwoche Prag der 3a (Mag. Zumtobel, FOL Engler)
16. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2003
21. Exkursion der MIGT-Gruppen der IVa und IVb zur Großbäckerei Ölz, Dornbirn (Mag. Fritsch, Dr. Hämmerle)
24. Exkursion der Vb zur VCÖ-Tagung in Dornbirn (Mag. M.W. Hämmerle)

November 2003

3. Exkursion der Vb und Vc zum AKW Gösgen, Schweiz (Mag. Hämmerle, Mag. Meusburger)
4. Exkursion der IVd zur Fa. Wolford, Hard (Dr. Hämmerle)
6. Exkursion der IVa zur Ausstellung „Beruf und Familie in Balance“ im Rathaus Rankweil (Dr. Winkler)
7. Pädagogischer Nachmittag für alle Lehrer/innen in der WIKA Feldkirch
10. Konstituierende Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
10. - 14. Projektwoche Prag der 3b (Dkfm. Thurnher, FOL Schmid Edith)
18. Bewerbungsseminar für die IVa in der Raiffeisenbank Feldkirch
18. Exkursion der IVd zur Firma Rauch in Nüziders (Dr. Hämmerle)
19. Bewerbungsseminar für die 2a HAS in der Raiffeisenbank Feldkirch
24. Englisch Theater „ Butterflies are free“ im Arbeiterkammersaal Feldkirch

Dezember 2003

5. Klassengemeinschaftstag der Id in St. Arbogast (Mag. Ibounig, Mag. Duffner)
15. 2. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
16. Exkursion der Va zur Brauerei Frastanz (Mag. Fritsch)

18. Exkursion der IVb und Va zum KZ Dachau (Dr. Winkler, Mag. Drexel)
18. Tourismus-Workshop (Agentur Südwind) für die 2b (Mag. Meusburger)
19. Exkursion der Ia zur Vorarlberger Landesbibliothek (Mag. Burtscher, Mag. Bader)
23. schulautonomer unterrichtsfreier Tag
24. - 6.1. Weihnachtsferien

Jänner 2004

7. Exkursion der IId zum Medienhaus in Schwarzach (Mag. Spiegel)
9. Maturaball der V. Jahrgänge im Montforthaus Feldkirch
13. Klassengemeinschaftstag der Ia in St. Arbogast (Mag. Burtscher, Mag. Duffner)
15. Exkursion der IIIId zum Firmenbuch (Dr. Hämmerle)
20. Informationsabend für interessierte Schülerinnen und Schüler und deren Eltern
27. Exkursion der IVd zur Fa. Delacher, Wolfurt (Dr. Hämmerle)
30. Religiöser Tag der RK-Gruppe der Va in St. Arbogast (Mag. Duffner)

Februar 2004

3. Semesterkonferenz
4. Exkursion der IIIc und IIIId zum AKW Gösgen (CH), (Mag. Meusburger, Mag. Schmid Wolfgang)
5. Schitag der IIIc in Mellau (Mag. Schneider, Mag. Stadler, Mag. Fritsch)
6. Ausgabe der Schulnachrichten und Ende des 1. Semesters
9. - 14. Semesterferien
17. Exkursion der Va zur Fa. Balzers AG - Unaxis (Dr. Mähr)
18. Exkursion der IVa zum ORF Dornbirn (Mag. Stadler)
25. BTV Marketing Trophy der IVb in Innsbruck
27. Exkursion der IIIa zum Kornmarkttheater, Bregenz (Mag. Binder)

März 2004

1. 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
3. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen im 2. Nebentermin 2002
3. Schitag der IVc in Ischgl (Mag. Peßl, Mag. Fritsch)
8. Besuch der Ausstellung „ Deux artistes franco-phones“ in der Villa Claudia durch die IIIb (Mag. Lechhab)
11. Exkursion der IIIId ins Jüdische Museum, Hohenems (Mag. Wiesner)
12. Elternsprechtage

- 18. Besuch des Technologie-Forums 2004 im Montfortsaal durch IIIc/1 und IVc/1 (Mag. Weber)
- 19. Tag des Landespatrons „Josefitag“ - unterrichtsfrei
- 22. - 27. Wintersportwoche der IIIb in Saalbach (Mag. Lampert, Mag. Maghörndl)
- 23. Exkursion der IVb zum Milchhof (Mag. Meusburger)
- 23. Religiöser Einkehrtag der RK-Gruppe der IVa,b,c (Mag. Duffner)
- 29. - 2.4. Projektwoche Prag der IIa (Gabriel)
- 29. - 2.4. Projektwoche Prag der IIIa (Mag. Büchele W., Mag. Binder)
- 30. Exkursion der Ia zur Sparkasse Feldkirch (Mag. Zachbauer)
- 30. Exkursion der Vc zur Fa. Leica, Heerbrugg (Dr. Hämmerle)
- 31. Exkursion der Ib zur Sparkasse Feldkirch (Mag. Zachbauer)

April 2004

- 1. Exkursion der IIIb zur Raiffeisenbank Feldkirch (Dr. Hämmerle)
- 5. - 13. Osterferien
- 14. - 16. schulautonom unterrichtsfreie Tage
- 19. 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 22. Exkursion der IIIId zur Sparkasse Feldkirch (Dr. Hämmerle)
- 23. Besuch der Multivision KLIMA&ENERGIE durch IIc, IID, IIIa, IIIb, IIIc, IIIId, IVa, IVb, IVc, IVd, 2a
- 25. - 29. Projektwoche Prag der IIIId (Mag. Meusburger, Mag. Wiesner)
- 25. - 29. Projektwoche Prag der 2b (Mag. Schädler, Mag. Burtscher)
- 26. - 30. Projektwoche Prag der 2a (Mag. Kopf, Dr. Winkler)

Mai 2004

- 3. Jahresabschlusskonferenz für die V. Jahrgänge
- 6. Ende des Unterrichtsjahres für die V. Jahrgänge und Ausgabe der Jahreszeugnisse
- 6. Projekttag der IVa „Waldökologie“ in Götzis, Örfra (Mag. M.W. Hämmerle)
- 6. Teilnahme der IIIc am Gründersymposium der WK Vorarlberg (Mag. Drexel)
- 7. - 15. Projektwoche Katalonien der IVa (Mag. Schneider, Mag. Stadler)
- 10. Besuch der Lesung von Robert Schindel im TaS durch IIIId (Mag. Wiesner)
- 11. Jahresabschlusskonferenz für die 3a und 3b Handelsschule
- 10. - 14. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen im Haupttermin 2004
- 14. Ende des Unterrichtsjahres für die 3. Klassen der Handelsschule und Ausgabe der Jahreszeugnisse
- 17. - 18. Schriftliche Abschlussprüfungen der Handelsschule im Haupttermin 2004
- 17. - 22. Projektwoche der IVd nach Kroatien (Mag. Meusburger, Mag. Battisti)

- 18. Exkursion der MIGT-Gruppe der IVa und IVb zur Fa. Pfanner Fruchtsäfte, Lauterach (Dr. Hämmerle, Mag. Fritsch)
- 21. 5. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 24. - 29. Projektwoche Rom der IVb (Dr. Winkler, Mag. Mille)
- 27. - 30. Religiöse Einkehrtage der RK-Gruppe Ia und Ib in Assisi (Mag. Lorenz, Mag. Zoller)
- 29. - 1.6. Pfingstferien

Juni 2004

- 7. Exkursion der IIIb zum Kraftwerk Hochwuh in Feldkirch (Mag. M.W. Hämmerle)
- 7. - 9. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Va (Vorsitz: Dir. Mag. Hermann Begle, BHAK Lustenau)
- 7. - 12. Sommersportwoche der IID in Ossiach (Mag. Stadler, Mag. Zachbauer)
- 11. Exkursion der IVc ins Schigebiet Laterns (Mag. M.W. Hämmerle)
- 14. - 16. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vb (Vorsitz: OStR Mag. Margit Feuerstein, BHAK Lustenau)
- 17. - 18. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vc (Vorsitz: Dir. Mag. Werner Mitterlechner, BHAK Bludenz)
- 21. Mündliche Abschlussprüfungen der 3a (Vorsitz: Mag. Hans Duregger, BHAK Bludenz)
- 21. Religiöse Exkursion der RK-Gruppen der III. und IV. Jg. nach Konstanz und Reichenau (Mag. Duffner)
- 21. - 25. Sommersportwoche der IIc in Wagrain (FOL Engler, Mag. Schneider, FL Büchele M.)
- 21. - 26. Projektwoche Toskana der IVc (Mag. Fritsch, Mag. Straninger)
- 23. Mündliche Abschlussprüfungen der 3b (Vorsitz: OStR Mag. Leonhard Schwaiger, BHAK Lustenau)
- 28. Exkursion der IIIa zum Technischen Museum in München (Mag. M.W. Hämmerle)
- 30. Exkursion der IIIb zum Bodenseeufer (Mag. M.W. Hämmerle)

Juli 2004

- 1. Jahresabschlusskonferenz
- 5. Schulsporttag
- 6. Aufnahmeprüfungen
- 8. Wander-, Kultur- oder Projekttag
- 9. Ausgabe der Jahreszeugnisse, Ende des Unterrichtsjahres

Lehrkörper der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch im Schuljahr 2003/04

Mag. BRAUN Helmut, Prof., Direktor
BWPM in IIIa, BW in 3b

Mag. BACHMANN Katharina, Prof.
bis 15.2.: D in 1b, ENWS in IVc/2, Vb
ab 16.2. zus.: ENWS in IIb/2, IVc/1
Klassenvorständin in 1b

Mag. BADER Alexandra, Vertragslehrerin
ENWS in Ia, IIa/2, IIId/2, IIIa, 1a, 2b
Klassenvorständin in 1a

Mag. BACSILA-WACHTER Astrid, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Mag. BATTISTI Astrid, Vertragslehrerin
PBUR in IVd, Vb, VOW in Vb
Klassenvorständin in IVd

Mag. BAUER Wolfgang, Vertragslehrer
Karenzurlaub

Mag. BINDER Dagmar, Vertragslehrerin
D in IIa, IIIa, LUM in Ia, IIa, IIb, IIc, 2b

Mag. BLOCHER Walter, OStR, Prof.
MAM in IIb, IIIb, IIIc, IIId, IVa, IVd, Vb

BÜCHELE Marlies, Vertragslehrerin
TOMP in IIa/2, IIb/2, IIId/2, IIId, 2a/2, OM in 2a/2

Mag. BÜCHELE Wolfgang, Prof.
BW in IVb, Vc, RW in IIa, IIIa, BWUP in 3b/1,
BWPM in IVb, WINF in IIIb/1
Jahrgangsvorstand in IIIa, Projektbetreuer

Mag. BURTSCHER Christina, Vertragslehrerin
D in Ia, Id, IVc, 2a, 2b
Jahrgangsvorständin in Ia

Mag. BUTZERIN-MAYER Silvia, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Mag. DREXEL Monika, Vertragslehrerin
BW in IVa, Va, ENMA in IIIc, IVc, Va
Jahrgangsvorständin in Va, Projektbetreuerin

Mag. DUFFNER Maria, Vertragslehrerin
RK in Ic, IIc, IIIb, IVa, IVb, IVd, Va, 3b

Mag. DÜNSER Annemarie, Vertragslehrerin
FRWS in Id/1, IIIa, IVb/1

Mag. EDEREGGER Yvonne, Vertragslehrerin
GEO in Ib, Ic, IIa, IIc, IIId, IIId, 2a

EL GHOUBASHY Aly
RI in Ib, IIa, IVb, Va/b/c, 1a

ENGLER Cornelia, Fachoberlehrerin
TOMP in Ic/2, Id/1, IIc, IIIb/2, 3a/1, OM in 2a/1,
WINF in Ic/2, Id/1
Jahrgangsvorständin in IIc

Mag. FRITSCH Günter, Prof.
RW in IIIc, IVc, Va, MIGT in IVa/2,
DIGB in IIIc/2, IVc/2, Va/2, BWPM in IVa/2,
BKFA in IVc/2, PMÜF in IVd/2,
Jahrgangsvorstand in IVc, Projektbetreuer

Mag. FRÖHLICH Ingrid, Prof.
Karenzurlaub

GABRIEL Erwin, Vertragslehrer
Administrative Unterstützung des Direktors
FRWS in IIa, IVb/2, FRWS (Vertiefung) in den IV. und V.
Jahrgängen
Jahrgangsvorstand in IIa

Mag. GERSTEL Eva, Vertragslehrerin
LUM in Ia, IIId, IIIa, IIIb, IIIc, IIId, IVb, IVd, Va, 1b, 2a, 3a, 3b

Dkfm. GIESINGER Oswald, OStR, Prof.
RW in Ic, IVa, IVb, Vb, BW in IIc, 3a,
UGUF in IVa, Vb, WINF in IIa/1
Jahrgangsvorstand in Ic, Projektbetreuer

DI(FH) GOPP Edgar, Vertragslehrer
WINF in IIa/2, IIb/2, 2a/1

Dr. HAGEN Herbert, Vertragslehrer
RW in Ia, BW in Ib, BVW in 1a, WINF in Ia/1, Ib/1, Ic/1,
Id/2, IIb/1

Mag. HÄMMERLE Markus, Prof.
BOW in Ib, Ic, IIIa, IVa, IVc, Vb, 2a, PH in IIIa, IIIb, CHPH
in IIc

Dr. HÄMMERLE Markus, Prof.
INGT in IIId, IVd, Vc, MIGT in IVa/1, OM in 2b, BW in
IIIb, BKFA in IIIc, PMÜF in IIId/1, Projektbetreuer

Mag. HEINZLE Silvia, Vertragslehrerin
RK in IIa, IIIc, 1a

Mag. IBOUNIG Astrid, Vertragslehrerin
ENWS in Id, IIc/1, IIId, 2a/1, 3a, FRWS in Ic/2
Jahrgangsvorständin in Id

Mag. KOPF Alexandra, Vertragslehrerin
BW in IIa, IIb, 2a, RW in IIId, BKFA in 2b,
BWPM in Ia/1, IIa, BKFA in IIc/1, OM in 2a/1
Klassenvorständin in 2a

Mag. KRAMMER-UNGER Andrea, Vertragslehrerin
ENWS in IIIc/2, IVb/2, Vc, FRWS in IVd
Jahrgangsvorständin in Vc

Mag. LAMPERT Robert, Prof.
ENWS in Ib/2, IIb/2 (bis 15.2.), IIIb, IVa, IVb/1, Va,
FRWS in IVa/2, ENWS (Vertiefung) in den IV. und V.
Jahrgängen
Jahrgangsvorstand in IIIb

Mag. LECHHAB Gabriele, Vertragslehrerin
FRWS in Ic/1, IIId/1, IIIb, PBSK in 1b/1

Mag. LINS Liane, Prof.

D in Ib, Va, 1a, FRWS in IIb/1, IVa/1, Vc

Mag. LORENZ Robert, Prof.

RK in Ia, Ib, IId, IIIa, IVc, Vb, Vc

Dr. LUDESCHER Pia, Prof.

D in IIIb, IVb, GWS in IIIb, IVb, ZGPB in 2a

Mag. MAGHÖRNDL Kurt, Vertragslehrer

GWS in IIIc, IIId, IVa, IVc, Va, GEO in IIb, IIIa, IIIb, IIIc, 1b, 2b, ZGPB in 2b
Jahrgangsvorstand in IIIb

Dr. MÄHR Erwin, Prof.

BOW in Ia, Va, 1a, 1b, 3a, CH in IIa, IIb, PH in IVb, CHPH in IId

FOL Mag. MÄRKER Ingeborg, Oberschulrätin

TOMP in Ib/2, Id/2, IId/1, IIIa/1, IIIb/1, 2a/1, 3a/2, WINF in 1a/2

Mag. MARTE Tanja, Vertragslehrerin

Karenzurlaub

Mag. MATHIS Herbert, Prof.

Karenzurlaub

METZLER-NEUNER Sieglinde, Vertragslehrerin

TOMP in Ia/1, 1a/1, WINF in 1a/1

Mag. MEUSBURGER Brunhilde, Vertragslehrerin

BOW in Id, IVb, IVd, Vc, 2b, 3b, CHPH in IIIc, IIId
Jahrgangsvorständin in IIId

Mag. MILLE Susanne, Vertragslehrerin

ENWS in Ic, IIa/1

Mag. NATTER Karina, Vertragslehrerin

Karenzurlaub

Mag. NIEDERWOLFSGRUBER Reinhard, Prof.

WR in Ia, Ib, RW in IIb, IIIb, IVd, BW in Ic, IIId, BWPM in Ia/2, IIb, BKFA in IIc/2

Mag. PESSL Angelika, Vertragslehrerin

FRWS in Ia/2, IIb/2, IVc/1, Vb, LUM in Ia, IVc, Vb, 1a

Mag. PETER Claudia, Vertragslehrerin

Dienstfreistellung

Mag. PFEIFER Martina, Vertragslehrerin

BW in IVc, IVd, PMÜF in Id, BKFA in 2a/1

Mag. SCHÄDLER Edwin, Vertragslehrer

RW in 2b, 3a, WINF in Ib/2, IIc/2, BWUP in 3a/2, BWPM in IIIb, PMÜF in IIId/2, Klassenvorstand in 2b

Mag. SCHIER Norbert, Vertragslehrer

FRWS in Id/2, IIc/2, IIIc, IVc/2, GWS in IVd, Vb, FRWS (Freifach) in 1a/b

SCHMID Edith, Fachoberlehrerin

TOMP in Ia/2, Ib/1, IIa/1, IIIc/2, 1b/2, 2b/2, 3b/2
WINF in IIId/1, 1b/2, OM in 2b/2

Mag. SCHMID Wolfgang, Vertragslehrer

WINF in IIIb/2, 2a/2, 2b, WINO in IVa, Vb, BW in IIIa, IIIc, Vb, RW in 2a, Jahrgangsvorstand in IIIc, Projektbetreuer

Mag. SCHNEIDER Gerd, Vertragslehrer

PH in IVa, LUK in IIc, IIIa, IIIb, IIIc, IIId, IVa, IVb, IVd, Vc, 2a/b, 3a/b, Jahrgangsvorstand in IVa

Mag. SPIEGEL Thomas, Vertragslehrer

RW in IIc, BW in IId, WINF in IIc/1, WINF in IIIa, PMÜF in IId/2, BWUP in 3b/1

Mag. SPÖTTL Ingeborg, Vertragslehrerin

D in IIId, Vc, 3b, GWS in IIIa, Vc, PBSK in 1b/2

Mag. STADLER Bernhard, Vertragslehrer

D in IId, IVa, LUK in I. Jg., IIa, IIb, IVc, Va, Vb, 1a, 1b, Jahrgangsvorstand in IId

Mag. STRANINGER Alexander, Prof.

MAM in IIa, IIIb, IIIc, IVa, IVc, Va, Vc, Vd, D in IIId, IVb
Jahrgangsvorstand in Vb

Dkfm. THURNHER Herwig, Prof.

RW Ib, Id, IIId, Vc, 1b, 3b
Klassenvorstand in 3b

Mag. TSCHERNER Dunja, Unterrichtspraktikantin

FRWS in IIc/1, LUM im I. Jg.

Mag. VEITH-BERCHTEL Renate, Prof.

Karenzurlaub

Mag. WEBER Michael, Prof.

BW in Id, DIGB in IIIc/1, IVc/1, Va/1, BWUP in 3a/1, BWPM in IVa/1, BKFA in IVc/1, PMÜF in IVd/1, Projektbetreuer

Mag. WEISS Hanno, Prof.

GEO in Ia, Id, 1a, LUK in I. Jg.

FOL WERBER Christine, Studienrätin

TOMP in Ic/1, IIb/1, IIIa/2, IIIc/1, 1b/1, 2b/1, 3b/1, WINF in IId/2, 1b/1, OM in 2b/1

Mag. WIDMANN Anette, Vertragslehrerin

SPWS in IIId, IVd, Vc, SPWS (Freifach) in II.-V. Jg.

Mag. WIESNER Joachim, Prof.

ENWS in IVc/1 (bis 15.2.), 1b, 3b, IKUS in IIId

Dr. WINKLER Elisabeth, Prof.

PBUR in IVa, IVb, IVc, Va, Vc, 3a, 3b, VOW in Va, Vc, 3a, 3b
Jahrgangsvorständin in IVb

Mag. XANDER Bertram, Prof.

ENWS in Ib/1, IIb/1, IId/1, IIIc/1, IVa, 2a/2, FRWS in Va/2

Mag. ZACHBAUER Natalie, Vertragslehrerin

BW in Ia, 2b, RW in 1a, BWPM in Ib, BKFA in Ic, 2a/2, PMÜF in IId/1, BVW in 1b

Mag. ZOLLER Claudia, Vertragslehrerin

FRWS in Ia/1, Ib, IId/2, IIId, Va/1, ITWS (Freifach) in den II. bis V. Jahrgängen
Jahrgangsvorständin in Ib

Mag. ZUMTOBEL Barbara, Vertragslehrerin

D in Ic, IIb, IIc, IIIc, 3a, PBSK in 1a, PSB (Freifach) in den IV. und V. Jahrgängen
Klassenvorständin in 3a

Erklärung der Abkürzungen

RK	Religion (katholisch)	WR	Wirtschaftliches Rechnen
RI	Religion (islamisch)	RW	Rechnungswesen
D	Deutsch	WINF	Wirtschaftsinformatik
ENWS	Englisch einschl. Wirtschaftssprache	OM	Informations- und Office-Management
FRWS	Französisch einschl. Wirtschaftssprache	TOMP	Textverarbeitung, Office-Management u. Publishing
SPWS	Spanisch einschl. Wirtschaftssprache	PBUR	Politische Bildung und Recht
ITWS	Italienisch einschl. Wirtschaftssprache	VOW	Volkswirtschaft
GWS	Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	LUK	Leibesübungen Knaben
ZGPB	Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht	LUM	Leibesübungen Mädchen
GEO	Geografie (Wirtschaftsgeografie)	MIGT	Marketing und Internationale Geschäftstätigkeit
BOW	Biologie, Ökologie und Warenlehre	WINO	Wirtschaftsinformatik und Organisation
CH	Chemie	UGUF	Unternehmensgründung und Unternehmensführung
PH	Physik	DIGB	Digital-Business (Geschäftsfeld)
PHCH	Physik und Chemie	ENMA	Entrepreneurship und Management (inkl. Projektarbeit)
MAM	Mathematik und angewandte Mathematik	IKUS	Interkulturelles Seminar
BW	Betriebswirtschaft	INGT	Internationale Geschäftstätigkeit inkl. Projektarbeit
BVW	Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	PBSK	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz
BWPM	Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement	PSB	Psychologie (Betriebspsychologie) (Freifach)
BKFA	Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma		
PMÜF	Projektmanagement und Übungsfirma		
BWUP	Betriebswirtschaftliche Übungen einschl. Projektarbeit		

Klassenvorstände

Ia	Mag. Christina Burtscher
Ib	Mag. Claudia Zoller
Ic	Dkfm. Oswald Giesinger
Id	Mag. Astrid Ibounig
IIa	Erwin Gabriel
IIb	Mag. Kurt Maghörndl
IIc	FOL Cornelia Engler
IId	Mag. Bernhard Stadler
IIIa	Mag. Wolfgang Büchele
IIIb	Mag. Robert Lampert
IIIc	Mag. Wolfgang Schmid
IIId	Mag. Brunhilde Meusburger
IVa	Mag. Gerd Schneider
IVb	Dr. Elisabeth Winkler
IVc	Mag. Günter Fritsch
IVd	Mag. Astrid Battisti
Va	Mag. Monika Drexel
Vb	Mag. Alexander Straninger
Vc	Mag. Andrea Krammer
1a	Mag. Alexandra Bader
1b	Mag. Katharina Bachmann
2a	Mag. Alexandra Kopf
2b	Mag. Edwin Schädler
3a	Mag. Barbara Zumtobel
3b	Dkfm. Herwig Thurnher

Kustodiate

Audiovisuelle Unterrichtsm.: Mag. Kurt Maghörndl	
Personalcomputer:	Patrick Suppan FOL Christine Werber
Leibesübungen:	Mag. Gerd Schneider
Textverarbeitung:	FOL Christine Werber
Betriebswirtschaftslehre:	Prof. Dr. Markus Hämmerle
Betriebswirtschaftl. Zentrum:	Prof. Mag. Günter Fritsch Prof. Mag. Michael Weber
IKT – Zentrum:	Prof. Mag. Michael Weber
Geografie und Geschichte:	Mag. Norbert Schier
Naturwissenschaften:	Mag. Brunhilde Meusburger
Schulbibliothek:	Prof. Mag. Joachim Wiesner
Bildungsberater:	Prof. Dr. Markus Hämmerle Prof. Mag. Alexander Straninger
Schulbücher:	Mag. Gerd Schneider
PC-Betreuung d. Verwaltung:	Patrick Suppan

Veränderungen im Lehrkörper

Mit Schuljahresende 2002/03 sind ausgeschieden:

Prof. Dkfm. Hannes Ebner, Prof. Mag. Renate Schertler, Mag. Helmut Hartmann, Mag. Egon Ammann, Fritz-Peter Winkler, Mag. Yvonne Wiedl, Mag. Cornelia Quinz, Mag. Ulrich Aistleitner, Mag. Priska Auer-Malin, FL Otmar Federspiel, Mag. Marisa Fitz-Schifferer, Mag. Carmen Lisch, Mag. Sandra Pfister und Mag. Burkhard Sieber.

Zu Beginn des Schuljahres 2003/04 sind folgende Lehrkräfte neu eingetreten:

Mag. Alexandra Bader, Mag. Christina Burtscher, Mag. Maria Duffner, Mag. Yvonne Ederegger, Dr. Herbert Hagen, Mag. Sylvia Heinze und Mag. Natalie Zachbauer.

Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses 2003/04

Schülervertretung:

Angelika Grantner (Schulsprecherin), Süleyman Ilhan, Alexander Telsnig

Elternvertretung:

Dr. Edwin Berndt, Peter Schöpf, Karl Fröhle

Lehrerververtretung:

Prof. Dr. Markus Hämmerle, Prof. Mag. Alexander Straninger, Mag. Brunhilde Meusburger.

Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen: Bildungsziele und Bildungsinhalte der modernen Lehrpläne

1. Bildungsziel der Handelsakademie

Die Handelsakademie (HAK), die mit einer Reife- und Diplomprüfung nach fünfjährigem Schulbesuch abschließt, vermittelt in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und höhere wirtschaftliche (kaufmännische) Bildung.

2. Bildungsziele der Handelsschule

Die Handelsschule (HAS), die nach dreijährigem Schulbesuch mit einer Abschlussprüfung beendet wird, vermittelt ebenso wie die Handelsakademie in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und wirtschaftliche (kaufmännische) Bildung auf Fachschulniveau.

3. Qualifikationen und Berufschancen

Beide Ausbildungsformen ermöglichen der Absolventin/ dem Absolventen die Ausübung von qualifizierten Berufen in allen Zweigen der Wirtschaft (Handel, Gewerbe, Industrie etc.) und der Verwaltung. Darüber hinaus eröffnen weitere Voraussetzungen die Möglichkeit zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.

Fachkompetenz und Sozialkompetenz

Durch die praxisgerechte Ausbildung sollen die Schüler/innen der Handelsakademie wie auch der Handelsschule nicht nur Fachkompetenz (das sind Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung kaufmännischer Aufgaben), sondern auch Schlüsselqualifikationen (Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Fähigkeit zur Teamarbeit etc.) erwerben. Beide sind für eine erfolgreiche Bewältigung der beruflichen Anforderungen entscheidend.

4. Bildungsinhalte der HAK und HAS

Berufsbildung und Allgemeinbildung

Die Ausbildung an kaufmännischen mittleren und höheren Schulen umfasst Unterrichtsgegenstände für die Berufsbildung (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Textverarbeitung etc.) und für die Allgemeinbildung (Deutsch, Geschichte, Biologie, Mathematik etc.). Einen wesentlichen Ausbildungsbereich bilden auch die Fremdsprachen, und zwar Englisch und Französisch als zweite lebende Fremdsprache in der Handelsakademie. Neben der erforderlichen Grundausbildung liegt das Schwergewicht auf der Vermittlung der Wirtschaftssprache unter besonderer Berücksichtigung der fremdsprachigen Kommunikationsfähigkeit.

Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeiten

Eine besondere Bedeutung kommt der praxisnahen Ausbildung zu, die nicht nur im Bildungsauftrag der einzelnen Unterrichtsgegenstände enthalten ist, sondern in eigens dafür geschaffenen Unterrichtsgegenständen vermittelt wird (Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement in der HAK bzw. Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Projektarbeit in der HAS).

H. Braun

Studentafel der Handelsakademie 2004

Pflichtgegenstände	Wochenstunden Jahrgang					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
Kernbereich						
1. Religion	2	2	2	2	2	10
2. Deutsch	3	3	3	2	3	14
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	2	3	3	3	3	14
4. Lebende Fremdsprache(n)	3	2	3	3	3	14
5. Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	-	-	3	2	-	5
6. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	3	-	-	-	5
7. Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	-	-	-	-	2	2
8. Chemie	3	-	-	-	-	3
9. Physik	-	3	-	-	-	3
10. Biologie, Ökologie und Warenlehre	-	-	2	2	2	6
11. Mathematik und angewandte Mathematik	-	3	2	3	2	10
12. Betriebswirtschaft	3	3	3	2	2	13
13. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	-	-	2
14. Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma und Case-Studies	-	2	2	3	1	8
15. Rechnungswesen und Controlling	4	3	3	2	2	14
16. Wirtschaftsinformatik	2	2	2	-	-	6
17. Informations- und Office-Management	3	2	2	-	-	7
18. Politische Bildung und Recht	-	-	-	3	-	3
19. Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
20. Leibesübungen	2	2	2	1	1	8
Summe Kernbereich	31	33	32	28	26	150
Fachbereich						
21. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	-	1	1	2
22. Seminare	-	-	-	-	-	0-10
23. Ausbildungsschwerpunkt oder Fachrichtung	-	-	2	2	2	6-16
Gesamtwochenstundenanzahl	31	33	34	31	29	158

Studentafel der Handelsschule 2003

Pflichtgegenstände	Wochenstunden je Klasse			Summe
	1.	2.	3.	
Kernbereich				
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsch	4	3	4	11
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	9
4. Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht	-	2	2	4
5. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	2	-	4
6. Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	1	2	5
7. Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	4	2	2	8
8. Rechnungswesen	4	3	3	10
9. Wirtschaftsinformatik	1	2	2	5
10. Informations- und Office-Management	3	3	2	8
11. Leibesübungen	2	2	1	5
Summe Kernbereich	27	25	23	75
Fachbereich				
12. Office Management	-	3	3	6
13. Schulautonome Seminare zur Übungsfirma: Wirtschaftsgeografie, Warenhandelslehre	-	-	2	2
14. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	2
15. Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	-	2	4	6
16. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	2	2
Gesamtwochenstundenanzahl	29	30	34	93



Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie

Der Leitgedanke

Diese so genannte »Abschließende Prüfung« bietet den Abschluss der im Jahre 1994 angelaufenen Reform der kaufmännischen Ausbildung auf der Sekundarstufe II und soll die wesentlichen Reformgedanken sichtbar machen.

Die im Jahre 1996 eingeführte Bezeichnung »Reife- und Diplomprüfung« soll zum Ausdruck bringen, dass im Sinne der Integration von Allgemeinbildung und Berufsbildung (Qualifikation), die allgemeine Studienberechtigung und der Zugang zu höheren kaufmännischen Berufen gewährleistet sind. Aus diesem Grunde bildet diese Prüfung eine nicht trennbare Einheit.

Nachstehende Leitlinien werden realisiert

1. Die Schwerpunkte der Ausbildung, nämlich Allgemeinbildung, Fremdsprachen und kaufmännische Berufs(aus)bildung sollen in annähernd gleichem Ausmaß Inhalt dieser Prüfung sein.

2. Neben den kognitiven Lehrzielen sollen auch die fächerübergreifenden Fähigkeiten der Absolventen in der Gestaltung der Reife- und Diplomprüfung Berücksichtigung finden. Die im Lehrplan 1994 verstärkte enthaltene Sozial- und Methodenkompetenz soll auch in der neuen Reife- und Diplomprüfung sichtbar werden.

3. Der berufsbezogene Teil der Reife- und Diplomprüfung soll den Anforderungen der »Diplomprüfung« gerecht werden. Die Fähigkeit, die Kenntnisse und Fertigkeiten fächerübergreifend und anwendungsbezogen einzusetzen, soll im Vordergrund stehen. Taugliche Instrumente sind Projekte und Fallstudien.

4. Die neue Reife- und Diplomprüfung soll den einzelnen Kandidatinnen/Kandidaten verschiedene Wahlmöglichkeiten bieten (mehr Flexibilität als bisher).

Struktur und Wahlmöglichkeiten

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie besteht aus einer Klausurprüfung und einer mündlichen Prüfung. Insgesamt besteht die Prüfung aus 6 Teilprüfungen.

Um den Anlagen, Neigungen sowie den zukünftigen Berufs- und Studiumsabsichten der Kandidatinnen/Kandidaten besser zu entsprechen, wurden die Wahlmöglichkeiten grundsätzlich erweitert. Es bestehen folgende Wahlmöglichkeiten:

1. Die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat kann zwischen »Mathematik und angewandte Mathematik« und »Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache« wählen.

2. Wählt die Kandidatin/der Kandidat »Mathematik und angewandte Mathematik«, so kann sie/er das Prüfungsgebiet »Englisch einschließlich Wirtschaftssprache« als schriftliche Klausurarbeit oder als mündliche Teilprüfung wählen (Variante 1 und 4).

3. Wählt die Kandidatin/der Kandidat die »Zweite lebende Fremdsprache«, so muss eine der beiden Fremdsprachen schriftlich, die andere mündlich gewählt werden (Variante 2 und 3).

4. Das mündliche Wahlfach kann aus einer umfangreichen Liste von Prüfungsgebieten bestimmt werden.

Verpflichtende Prüfungsgebiete

1. Deutsch (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, D)

2. Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit (schriftliche Klausurarbeit als fächerübergreifende Klausur aus Betriebswirtschaft und Rechnungswesen, 6 Stunden, BDA)

3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, oder mündliche Teilprüfung, E)

4. Mathematik und angewandte Mathematik (schriftliche Klausurarbeit, 4 Stunden bzw. Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, oder mündliche Teilprüfung, ZLF)

5. Betriebswirtschaftliches Kolloquium (mündliche Teilprüfung, BKO)

6. Ein Wahlfach (mündliche Teilprüfung, W)

Übersicht über die vier Varianten

Auf Grund der dargestellten Struktur hat die Kandidatin/der Kandidat entweder 3 schriftliche Klausurarbeiten und 3 mündliche Teilprüfungen (Variante 1 - 3) oder 4 schriftliche Klausurarbeiten und 2 mündliche Teilprüfungen abzulegen (Variante 4).

Zusammenfassende Übersicht:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Schriftlich	D	D	D	D
	BDA	BDA	BDA	BDA
	M	E	ZLF	E
	-	-	-	M
Mündlich	BKO	BKO	BKO	BKO
	W	W	W	W
	E	ZLF	E	-

Wahlfächer

Die Kandidatin/der Kandidat kann aus der folgenden Liste von Prüfungsgebieten ein Wahlfach für die mündliche Prüfung auswählen:

Religion

Deutsch

Englisches Kolloquium

(1 + 1 h Vertiefung, Variante 2 oder 4)

Französisches Kolloquium

(1 + 1 h Vertiefung, Varianten 1, 3 und 4)

Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)

Geografie (Wirtschaftsgeografie)

Biologie, Ökologie und Warenlehre

Mathematik (wenn Mathematik nicht schriftlich gewählt wurde)

Politische Bildung und Recht

Volkswirtschaft

Wirtschaftsinformatik

Dritte lebende Fremdsprache (mindestens 6 h Freifach)

Betriebspsychologie (nach 2 + 2 h Freifach)

H. Braun

Themen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen

Deutsch Va (Prof. Mag. Liane Lins)

1. Das literarische Motiv des Aussteigers

a) Behandeln Sie in einer literarischen Erörterung den Typus des Aussteigers, wobei Sie sich auf mindestens zwei konkrete Romanfiguren beziehen.

b) Verfassen Sie ein Plädoyer, in dem Sie entweder für eine der vorher behandelten Romanfiguren Partei ergreifen oder deren Vorgangsweise und die daraus entstandenen Folgen anklagen.

2. Was erwartet die Wirtschaft von Schulabgängern?

a) Untersuchen Sie den Artikel „Was erwartet die Wirtschaft vom Schulabgänger?“ auf seine Kernaussagen, sprachlichen Merkmale und adressatenbezogenen Signale und fassen Sie Ihre Ergebnisse in einer sprachlich ausformulierten Textanalyse zusammen.

b) Erstellen Sie ein Thesenblatt, auf dem Sie – ausgehend von den Artikeln „Was erwartet die Wirtschaft vom Schulabgänger?“ und „Warum Softskills wichtiger als gute Leistungen sind“ – die Erwartungen der Arbeitgeber an die Dienstnehmer festhalten.

c) Gehen Sie in einer Stellungnahme oder in einer Rede im Rahmen einer Podiumsdiskussion an der Schule auf die an Sie als Schulabgänger gestellten Forderungen bezüglich Jobsuche ein. Wie gewichten Sie die Komponenten Fachkompetenz und Softskills im Berufsleben? Wo sehen Sie in der Gesellschaft Möglichkeiten für junge Menschen, soziale und emotionale Kompetenzen zu erlernen? Inwiefern bereitet die Schule ihre Schüler auf die Situation auf dem Arbeitsmarkt vor?

Deutsch Vb (Prof. Mag. Alexander Straninger)

1. Werbung und Medien

a) Schreibe nach kritischer Prüfung des Impulstextes einen argumentativen Text mit dem Titel „Werbung beeinflusst unser aller Denken, Handeln und Wahlverhalten“.

b) Verfasse entweder

- Einen argumentativen Leserbrief an „News“, in dem du überzeugend darlegst, dass es einige Ideale gibt, die für viele Jugendliche auch heute sehr wohl von Bedeutung sind.

- Eine Rede an die Erwachsenen „Wir sind das, was ihr aus uns gemacht habt!“

2. Gesellschaft im neuen Jahrtausend

a) Erörtere einige in dem Artikel „Rezession, Mauser!“ von Doris Knecht angesprochenen Themen im Zusammenhang mit der momentanen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung.

b) Schreibe eine Rede, die zu einer Veränderung der momentanen Geschlechterrollenverteilung auffordert.

Deutsch Vc (Mag. Ingeborg Spöttl)

1. „Jugend und Werte“

a) Verfassen Sie einen Bericht über die Werthaltungen der heutigen Jugend, in dem Sie die wichtigsten Zahlen aus der Studie zusammenfassen und aktuelle Tendenzen kommen-

tieren. Der Bericht soll in einer Tageszeitung veröffentlicht werden.

b) Schreiben Sie als Reaktion auf das Interview einen Brief an Frau Bildungsministerin Gehrler. Legen Sie, ausgehend von den Aussagen Gehrers, Ihre eigenen Wertvorstellungen dar und begründen Sie Ihre Ansicht.

2. „Toleranz“

a) Analysieren und vergleichen Sie die beiden Kommentare.

b) Anlässlich der aktuellen Debatten um das Kopftuchverbot wird an Ihrer Schule eine Podiumsdiskussion abgehalten zum Thema „Wie viel Toleranz braucht unsere Schule?“. Sie sind als Schülervertreter eingeladen, zum Thema Stellung zu nehmen. Gestalten Sie diesen etwa fünfminütigen Redebeitrag.

Englisch Va (Prof. Mag. Robert Lampert)

1. Sustainability

Write a text answering all the questions below. Refer to the texts on VA TECH and „A better quality of life“ by Tony Blair.

- What is sustainable development in general?

- How does Tony Blair see the opportunities sustainability could provide?

- The formerly nationalized Austrian company VA TECH has integrated the principles of sustainability in its company policy. What is VA TECH's vision concerning sustainable development? What does VA TECH understand by sustainability?

2. Franchising

You work for Supersub, an international franchised chain store. You are in charge of selling franchise licenses to interested investors. Since you want to be as persuasive as possible at the negotiations with potential franchisees, you prepare a report on the advantages and opportunities of the Supersub franchise operation. Refer to the texts „Supersub announce ...“.

3. Business Communication

1. Job application

You've read the job advertisement of Harris Communication Austria in the VN. The job description has aroused your interest and you decide to apply for the job of a Human Resources Manager. Write a letter of application (covering letter plus CV). Don't forget to include your USP.

2. Overdue bill – e-mail

Write an e-mail to H. Lox, the Head of Operations and Finance of Nuff Productions and inform him about the overdue bill. Use the instructions given in the memo from L. Godin.

3. Requesting respite

You are P. Saam, the Financial Officer of Nuff Productions. Write a letter to Laws&Cruffe and try to reach the best solution possible for your company. Refer to the memo from H. Lox.

Englisch Vb (Prof. Mag. Katharina Bachmann)

1. Job application: You came across the following job advertisement on the Internet. Draft a complete letter of application
2. Report: Parental part-time work - Write a report informing the headquarters about the present situation in Austria.
3. Personal letter: You write a letter to a friend in England telling him/her about your problems concerning childcare and the way you deal with them.
4. Reply to inquiry via e-mail
5. Dealing with complaints

Englisch Vc (Mag. Andrea Krammer-Unger)

Part 1: Analysis: Europe is opening its gates and closing its borders

EU enlargement and migration policy – an ambivalence under scrutiny

Part 2: Report: „Europe – a country of migration“

Part 3: Cover letter: Tendon wishes to apply for a new job.

Französisch Va Gruppe 1 (Mag. Claudia Zoller)

1. Berufsrelevante Kommunikation
 - a) Réservation de chambres d'hôtel
 - b) Présentation de l'entreprise
 - c) Demande d'offre
 - d) Offre sollicitée
2. Textproduktion in der Fremdsprache
 - a) Texte argumenté: „Atouts et côtés négatifs du télétravail“
 - b) Résumé: „Le commerce électronique“

Französisch Va Gruppe 2 (Prof. Mag. Bertram Xander)

Section 1: Communication Commerciale

- a) Réclamation
- b) Réponse à une réclamation – conversation téléphonique
- c) Confirmation de réservation par mél

Section 2: Production de textes

Sujet: Diversification de coopération économique

- a) Retrouvez les stratégies et principes de diversification de la société MICHELIN – un abrégé.
- b) Découvrez les fondements et l'échelle de diversification de la maison BABOLAT – un sommaire.
- c) Présentez les avantages et les désavantages ainsi que les risques de la diversification économique ou commerciale en général dans un résumé.

Französisch Vb (Mag. Angelika Peßl)

1. Correspondance commerciale
 - a) Rédiger une demande de réservation d'un stand
L'entreprise Blum a l'intention de participer pour la première fois au salon Habitat (s'adressant aux fournisseurs du secteur du meuble) qui a lieu à Paris dans la première semaine de juillet. Vous avez demandé un dossier de presse et maintenant vous aimeriez réserver un stand.
 - b) Présentation de l'entreprise Blum
Vous présentez – selon les informations suivantes – l'entreprise Blum aux visiteurs français du salon.
 - c) Offre
De retour en Autriche, un des visiteurs de votre stand vous appelle. Comme il s'intéresse aux produits de l'entreprise Blum vous lui répondez comme suit ...

2. Sujets à discuter: Production de texte
 - a) Résumé et exposé: tourisme
„Europa liegt dir zu Füßen – Interrail & Co machen das Reisen auch für Jugendliche leistbar“
Résumez le texte allemand. Puis écrivez un exposé en répondant aux questions suivantes ...
 - b) Description d'une région
Décrivez à l'aide des indications suivantes le Vorarlberg à un(e) Français(e).
 - c) L'utilisation d'Internet
Commentez en quelques phrases la statistique ci-dessous: On parle de changements dans la pratique commerciale des entreprises. Quels sont, selon le texte suivant les avantages qu'offre Internet aux petites et moyennes entreprises? Parlez aussi des possibilités de l'utilisation privée.

Französisch Vc (Prof. Mag. Liane Lins)

1. Berufsrelevante Kommunikation
 1. Rédigez une demande de location
 2. Ecrivez une offre précise
 3. Rédigez une réponse à une réclamation
 4. Rédigez une première lettre de rappel
2. Textproduktion
 1. Résumez le texte suivant: „Certains secteurs d'activité vont prendre une place croissante“
 2. Interprétez les statistiques suivantes: „Une économie de services“, „La notion de progrès“
 3. Exposé: „Technologie et emploi“

Mathematik Va,c (Prof. Mag. Alexander Straninger)

1. Wahrscheinlichkeitsrechnung, 2. Lineare Optimierung, Extremwertaufgabe, 3. Kosten- und Preistheorie, 4. Finanzmathematik und Schuldtilgung.

Mathematik Vb (OSr Prof. Mag. Walter Blocher)

1. Finanzmathematik und Integral, 2. Kurvendiskussion, 3. Statistik

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Va (Prof. Mag. Günter Fritsch, Mag. Monika Drexel)

1. Laufende Geschäftsfälle, 2. Qualitätsmanagement, 3. Kostenrechnung, 4. Finanzierung und Investition, 5. Personalverrechnung, 6. Personalmanagement, 7. Jahresabschluss, 8. Strategieentwicklung, 9. Bilanzanalyse – Kennzahlen.

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vb (Rechnungswesen: OSr Prof. Dkfm. Oswald Giesinger, Betriebswirtschaft: Mag. Wolfgang Schmid)

1. Jahresabschluss, 2. Finanzbuchhaltung, 3. Kostenrechnung, 4. Einkommensteuer, 5. Finanzierung, 6. Controlling und Kreditvergabe, Strategisches Management, 7. Marketing, 8. Wertpapiere.

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vc (Rechnungswesen: Prof. Dkfm. Herwig Thurnher, Betriebswirtschaft: Prof. Mag. Wolfgang Büchele)

1. Jahresabschluss, 2. Geschäftsfälle, 3. Kaufvertrag - Beschaffung, 4. Personalverrechnung, 5. Kostenrechnung, 6. Investitionsrechnung, 7. Kennzahlen, 8. Personalmanagement, 9. Internationale Geschäftstätigkeit.



Bozer Tülün, Frastanz
 Buhri Nicole, Tosters*
 Domig Franziskus, Altenstadt
 Gartler Selina, Sulz**
 Gaßner Andreas, Frastanz
 Hacioglu Melek, Gisingen
 Huber Eva-Maria, Levis
 Karatepe Gürsel, FL Balzers
 Konrad Thomas, FL Schaan
 Konzett Martin, Gisingen*
 Lerch Cornelia, Göfis
 Marte Karin, Sulz
 Müller Marius, Göfis
 Ospelt Florian, FL Vaduz
 Peherstorfer Stefan, Röthis*
 Pfister Martin, Nofels
 Planger Carmen, Levis
 Stampfl Marco, Nofels
 Stempfel Marc, Nofels
 Sturn Nina, Rankweil*
 Tkalec Danijela, Gisingen
 Tschütscher Johannes, Göfis*
 Tserkovnjuk Anastasia, Tosters*
 Vonbun Simone, Gisingen
 Waibel Alexander, Meiningen**
 Wiederin Marietta, Sulz

Lehrer/Fächer:

RK	Duffner
D	Lins
ENWS	Lampert
FRWS	Xander und Zoller
GWS	Maghörndl
BOW	Mähr
MAM	Straninger
BW	Drexel
RW	Fritsch
PBUR	Winkler
VOW	Winkler
EVT	Lampert
FVT	Gabriel
DB	Weber und Fritsch
LUM	Gerstel
LUK	Stadler
PSP	Zumtobel

Projektbetreuer:

Drexel, Fritsch, Weber

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg



Aydudu Ahmet, Weiler
 Beichl Bettina, FL Mauren*
 Böhm Claudia, Gisingen*
 Dibiasi Alexander, Altenstadt
 Entner Johannes, Rankweil*
 Fink Daniel, Gisingen
 Fink Mathias, Klaus
 Grantner Michaela, Altenstadt**
 Jenny Sebastian, Rankweil
 Keles Orhan, Feldkirch
 Ladurner Daniel, Gisingen
 Langer Johanna, Koblach
 Längle Tobias, Klaus
 Marte Matthias, Feldkirch
 Mayer Maria Theresia, Koblach
 Michler Johannes, Tosters
 Müller Sarah, Koblach**
 Raineri Manuel, Koblach
 Reichart Andrea, Rankweil
 Schedler Simone, Tisis*
 Schwaiger Lukas, Feldkirch
 Seeger Miriam, Altenstadt**
 Siutz Desirée, Götzis*
 Stadelmann Phillip, Feldkirch
 Tran Daniel, Rankweil
 Wachter Christoph, Feldkirch
 Waltner Kerstin, Klaus*
 Weiner Patrick, Göfis
 Zech Nadine, Feldkirch*

Lehrer/Fächer

RK	Lorenz
D	Straninger
ENWS	Bachmann
FRWS	Pessl
GWS	Schier
BOW	Hämmerle
MAM	Blocher
BW	Schmid
RW	Giesinger
PBUR	Battisti
VOW	Battisti
WINO	Schmid
UGUF	Giesinger
EVT	Lampert
LUM	Pessl
LUK	Stadler
FVT	Gabriel
PSP	Zumtobel

Projektbetreuer:

Fritsch, Weber, Schmid, Hämmerle,
 Giesinger

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang Vc HAK

15 Schüler

KV: Mag. KRAMMER-UNGER Andrea



Ayhan Hüseyin, Altenstadt
Breuss Tina, Göfis*
Debortoli Christoph, Frastanz
Hagen Sebastian, FL Vaduz*
Hammer Philipp, FL Vaduz**
Kaufmann Barbara, Göfis
Künzle Sebastian, Göfis**
Pichler Agnes, FL Eschen**
Saurer Johannes, Satteins**
Scherrer Stephanie, Satteins
Schmid Markus, Frastanz
Schöpf Sabine, FL Schaanwald**
Schrantz Robert, Tisis
Schrei Patrick, Satteins
Urban Andreas, Nofels

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Lehrer/Fächer:

RK	Lorenz
D	Spöttl
ENWS	Krammer-Unger
FRWS	Lins
SP	Widmann
GWS	Spöttl
BOW	Meusburger
MAM	Straninger
BW	Büchele
RW	Thurnher
IG	Hämmerle
PBUR	Winkler
VOW	Winkler
LÜ	Schneider
EVT	Lampert
FVT	Gabriel
PSP	Zumtobel

Projektbetreuer:

Hämmerle, Fritsch

Abschlussprüfung der Handelsschule

Rechtsgrundlage

Für die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule ist die Abschlussprüfung gemäß der 15. Novelle des Schulorganisationsgesetzes seit 1996 gesetzlich verankert.

Die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung ersetzt den kaufmännischen Teil der Unternehmensprüfung der Wirtschaftskammer.

Zielsetzung der Abschlussprüfung

Die Intentionen des HAS-Lehrplanes zielen auf vermehrte Praxisnähe, Handlungskompetenz und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Das gemeinsame Ziel aller Schulpartner muss sein, die dreijährige HAS-Ausbildung einschließlich Abschlussprüfung nach diesen Leitideen zu verbessern und in allen Unterrichtsgegenständen berufsbezogen auszubilden!

Die österreichweiten Erfahrungen mit der Abschlussprüfung zeigen zum Großteil ausgezeichnete Rückmeldungen. Die Handelsschule gewinnt wieder an Attraktivität!

Prüfungsgebiete der Abschlussprüfung

Die schriftliche Klausurprüfung (etwa in der viertletzten Schulwoche) umfasst die Prüfungsgebiete »Deutsch« und »Übungsfirma«.

Die mündliche Prüfung am Schuljahresende besteht aus den Prüfungsgebieten »Englisch einschließlich Wirtschaftssprache« und »Projektarbeit«.

Die schriftliche Klausurarbeit in Deutsch

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben in einer Arbeitszeit von drei Stunden eine wirtschaftliche, gesellschaftspolitische, kulturelle oder schülerzentrierte Problemstellung zu bearbeiten. Mit Hilfe der verfügbaren Hard- und Software lässt der Prüfer einer der folgenden Textsorten erstellen: Exzerpt, Stellungnahme, Fragebogen, Interview, Vortrag, Prospekt, Leserbrief, Protokoll, Werbetext...

Die Klausurarbeit im Prüfungsgebiet Übungsfirma

In vier Stunden haben die Kandidaten im Teamwork verschiedene Aufgabenstellungen aus der Übungsfirmenarbeit zu lösen. Die praktische Gruppenprüfung wird im »Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ)« unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie durchgeführt. Dabei wird die aktuelle Post sowie anfallende Belege aus den Bereichen Einkauf, Verkauf, Sekretariat, Geschäftsleitung, Personal und Rechnungswesen der eigenen Übungsfirma praxisnahe bearbeitet.

Die mündliche Teilprüfung in Englisch einschl. Wirtschaftssprache

Hier hat die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat insbesondere seine Kommunikationsfähigkeit in englischer

Sprache zu beweisen. Dem Kandidaten werden zwei von einander unabhängige Aufgabenstellungen vorgelegt, wobei sich der Kandidat für eine Aufgabenstellung zu entscheiden hat.

Die mündliche Teilprüfung im Prüfungsgebiet Projektarbeit

Ausgangspunkt dieser Prüfung ist die im Pflichtgegenstand »Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeit« bis zu Beginn des 2. Semesters der 3. Klasse in Gruppenarbeit zu erstellende Projektarbeit mit betriebswirtschaftlicher Themenstellung.

Bei der mündlichen Abschlussprüfung im Gebiet »Projektarbeit« am Schuljahresende legt der Prüfer eine strukturierte Aufgabenstellung zum Thema der Projektarbeit vor. Dabei werden auch betriebswirtschaftliche Querverbindungen berücksichtigt, dh. mit dem Projektthema zusammenhängende Lehrstoffinhalte kaufmännischer Fächer mitgeprüft.



Themen der Handelsschulabschlussprüfung

Deutsch 3a (Mag. Barbara Zumtobel)

„Manieren und Erziehungswerte“

1. Fasse die wichtigsten Aussagen des Artikels „Besser geschliffen als ungehobelt“ in eigenen Worten für eine Schülerzeitung zusammen.
2. Verbalisiere den Inhalt der Grafik. Dein Bericht soll als Begleittext mit dem Diagramm im Standard erscheinen. Nimm anschließend in Form eines Kommentars für den Standard zum Ergebnis der Jugend-Wertestudie Stellung.
3. Textkorrektur

Deutsch 3b (Mag. Ingeborg Spöttl)

„Umgangsformen“

1. Textkorrektur
2. Zusammenfassung eines Zeitungsberichts „Der Stellenwert von Äußerlichkeiten“.
3. Welche Benimm-Regeln sind für das Zusammenleben im beruflichen und privaten Bereich wichtig und notwendig? Lege deine begründete Meinung zu dieser Frage in einem Leserbrief an eine Jugendzeitschrift dar.

Übungsfirma 3a/b (Prof. Mag. Wolfgang Büchele, Mag. Edwin Schädler, Mag. Thomas Spiegel, Prof. Mag. Michael Weber)

Gruppenarbeit:

Koordination der Arbeitsgruppe (Teambesprechung mit Arbeitsaufteilung, Besprechungsprotokoll)

Einzelarbeit (Arbeitsbereiche):

1. Administration/Sekretariat:

Posteingangsbuch eintragen, Postzuweisen, Telefonate abwickeln, Sonderaufgaben für Geschäftsleitung erledigen

2. Einkauf/Lager/Personaleinkauf:

Bestellungen und Anfragen bearbeiten, Lieferung bearbeiten, Personaleinkäufe durchführen, Personal-Bankkonto, Postausgangsbuch eintragen, englischsprachige Korrespondenz

3. Marketing/Verkauf:

Kundenbestellungen bearbeiten, Kursangebote erstellen, Kursbesuchsbestätigungen, Reklamationen (Rechnung, Mängelrügen) bearbeiten, Mailing (eMail oder Fax vorbereiten), Postausgangsbuch eintragen

4. Rechnungswesen/Personalverrechnung:

Kontostände abfragen, Kontoauszüge ausdrucken, laufende Belege verbuchen, Gehalts-Lohnverrechnung durchführen, Gehälter/Löhne akontieren – Kursleiterhonorare abrechnen, Mahnungen nach Mahnplan durchführen, termingerechte Abfuhr der Steuern (Lohnabgaben, USt, KÖSt)

5. Organisation/EDV:

Scannen von Bildern und Texten für Marketing/Verkauf, Auswerten der Act-Datenbank, Homepage-Wartung, Web-Shop bearbeiten, Serien-eMail (JaMail) vorbereiten und versenden, Hard-/Software-Probleme lösen

6. Allgemeines:

richtiges Ablegen, Verwenden der Dokumentenvorlagen



Klasse 3a HAS

25 Schüler

KV: Mag. ZUMTOBEL Barbara



Beck Maximilian, Feldkirch
Bertschler Annemarie, Feldkirch
Bösch Rebecca, Feldkirch
Breuss Martina, Göfis*
Fink René, Gisingen
Finzgar Nina, Tosters
Gmeiner Matthias, Nofels
Grubelnig Denise, Rankweil
Gülbüdak Merdan, Frastanz
Hilby Carmen, Gisingen
Hölzl Manuela, Altach
Kathan Jasmine, Gisingen**
Kofler Anja, Feldkirch
Künzle Bettina, Göfis*
Lampert Fabienne, Gisingen
Mayer Andreas, Mäder
Murseljaj Benjamin, Feldkirch
Puschautz Silke, Götzis
Rinderer Sandra, Altach*
Schnalzger Tatjana Maria, Altenstadt
Schnetzer Manuel, Batschuns
Sturn Angelika, Altenstadt
Walser Stefan, Weiler
Walz Philipp, Satteins
Xander Philipp, Altenstadt

Fächer / Lehrer

D	Zumtobel
ENWS	Ibounig
BOW	Mähr
BW	Giesinger
BWUP	Weber / Schädler
RW	Schädler
TOMP	Engler / Märker
PBUR	Winkler
VOW	Winkler
LUM	Gerstel
LUK	Schneider

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Klasse 3b HAS

25 Schüler

KV: Prof. Dkfm. THURNHER Herwig



Allgäuer Miriam, Meiningen*

Bas Melek, Rankweil

Demir Esref, Frastanz

Ender Matthias, Tisis

Gaßner Sabrina, Feldkirch

Hackhofer Nadine, Satteins

Hammerer Julian, Hohenems

Jenny Lucia, Klaus

Kohler Stefanie, Altach

Längle Thomas, Klaus

Mathei Annika, Gisingen

Meier Nadja, Mauren

Milosevic Aleksandar, Brederis

Nikolic Tanja, Meiningen

Oberhauser Marina, Bludesch

Planger Simone, Levis

Ponier Tina, Koblach*

Rainer Harald, Götzis

Schmid Simon, Rankweil

Talay Aysun, Triesen

Tomala Dorota, Bludenz

Tran Michael, Brederis

Türtscher Claudia, Koblach*

Waibel Cornelia, Brederis**

Wiedner Marcel, Götzis

Lehrer / Fächer

R

Duffner

D

Spöttl

ENWS

Wiesner

BOW

Meusburger

BW

Braun

BWUP

Büchele / Spiegel

RW

Thurnher

TOMP

Werber / Schmid

PBUR

Winkler

VOW

Winkler

LUM

Gerstel

LUK

Schneider

** ausgezeichnete Erfolg

* guter Erfolg

Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2004 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

Va: Tschütscher Johannes

Vb: Entner Johannes, Seeger Miriam, Wachter Christoph

Vc: Hammer Philipp, Künzle Sebastian

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2004 mit gutem Erfolg abgelegt:

Va: Gartler Selina, Waibel Alexander

Vb: Jenny Sebastian, Müller Sarah, Waltner Kerstin

Vc: Breuss Tina, Pichler Agnes, Saurer Johannes, Schöpf Sabine, Schrei Patrick

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2004 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

3a: Schnalzger Tatjana

3b: Türtscher Claudia

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2004 mit gutem Erfolg abgelegt:

3a: Hilby Carmen, Mayer Andreas, Sturn Angelika

3b: Allgäuer Miriam, Kohler Stefanie, Mathei Annika, Ponier Tina, Waibel Cornelia

An unsere Absolventen des Schuljahres 2003/2004

Geschätzte Absolventinnen und Absolventen!

Man muss manchmal von einem Menschen fortgehen, um ihn zu finden.

Heimito von Doderer

Herzliche Glückwünsche zu deinem erfolgreichen Schulabschluss.

Wir wünschen dir alles Beste für deine berufliche und private Zukunft!

Direktion und Lehrkörper der BHAKuBHAS Feldkirch

Kooperations-Club an der BHAK Feldkirch

Erfolgreiches Vereinsjahr

Im Jänner 2004 fand die 5. Jahreshauptversammlung des Kooperations-Clubs an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch statt. Der Verein wurde bereits vor fünf Jahren gegründet und führt den Namen „Kooperations-Club – Verein zur Förderung der Kooperation zwischen Schule, Eltern, Absolventen und Wirtschaft an der HAK und HAS Feldkirch“.

Dr. Edwin Berndt und sein Team konnten wiederum über ein aktives Vereinsleben berichten. Dir. Helmut Braun freute sich besonders über die bisherigen Investitionen, die vom Verein getätigt werden konnten. **Der Kooperations-Club konnte die Schule im Jahr 2003 in einer Größenordnung von über EURO 8.000,- unterstützen** (großzügige Anschaffungen für den Turnunterricht, Beamer für die Laptop-Klasse, Buchgeschenke für ausgezeichnete Schülerleistungen uam.).

Dem sehr engagierten Vereinsvorstand wurde die Entlastung ausgesprochen. Aufgrund seiner Pensionierung schied Prof. Dkfm. Hannes Ebner aus dem Vorstand aus.

Mitglieder des Teams für die nächsten Jahre sind: Dr. Edwin Berndt als Obmann, Margit Hinterholzer als Obmann-Stellvertreterin, Mag. Helmut Braun als Schuldirektor, die ehemalige Schulsekretärin Regine Trautz als Schriftführerin, Astrid Hehle als Kassierin und Prof. Dr. Markus Hämmerle als Lehrervertreter.

Zu den künftigen Aktivitäten des Kooperations-Clubs zählen etwa die Angebote an Abendkursen (zB. hauswirtschaftliche Kurse, Rechtschreibung, Persönlichkeitsbildung, Fremdsprachen, Textverarbeitung), eine weitere Unterstützung der Schule bei Zusatzanschaffungen sowie Unterstützungen der Schüler im Hinblick auf eine moderne Wirtschaftsausbildung.

Der Vereinsvorstand hofft auch weiterhin auf eine gute Entwicklung des Einnahmen-Ausgaben-Rahmens. Mitglieder sind jederzeit gerne willkommen. Bitte melden Sie sich!

Kontakt: Kooperations-Club an der Bundeshandelsakademie Feldkirch,

Liechtensteiner Straße 50, Telefon 05522/73047, E-Mail hak.feldkirch@cnv.at

Kuratorium an der HAK Feldkirch

Rückblick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr

Bei der Generalversammlung vom 22. Jänner 2004 konnte der Exekutivausschuss des Kuratoriums an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken.

Dir. Braun berichtete über das Schulgeschehen und besondere Ereignisse des abgelaufenen Schuljahres. Er bedankte sich bei der Führung des Kuratoriums für die äußerst wertvolle Unterstützung in pädagogischen und finanziellen Angelegenheiten.

In diesem Kurzbericht sollen nur einige Aktivitäten und Investitionen des Jahres 2003 – zusammengefasst - aufgezählt werden:

Unterstützung der PR-Maßnahmen der Schule, Unterstützung eines Kommunikationsseminars für 25 Schüler/innen, Anschaffung von 2 Laptops, 2 Druckern und 1 DVD-Player, Anschaffung diverser Software, Finanzierung von Unterrichtsmaterialien für verschiedene Fächer uvam.

Als Präsident des Kuratoriums bedanke ich mich bei der Wirtschaftskammer und bei der Vorarlberger Landesregierung für das Sponsoring des Dotationsfonds.

Außerdem danke ich allen Mitgliedern des Kuratoriums, insbesondere meinen Kollegen im Exekutivausschuss: Vizepräsident Werner Böhler, Vorstandsdirektor der Sparkasse Feldkirch, Dir. Mag. Helmut Braun, Dr. Manfred Fiel von der Wirtschaftskammer und Mag. Michael Weber von der Handelsakademie Feldkirch.

Kontakt: Kuratorium an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch, Liechtensteiner Straße 50, Tel. 05522/73047.

Karl Grabuschnigg
Präsident des Kuratoriums, Klaus

Bewerbungsseminar

Am 9. März 2004 wurden wir, die IVb HAK, von der Raiffeisenbank Feldkirch eingeladen, einen Tag an dem Seminar „Das erste Mal sich bewerben“ teilzunehmen.

Frau Karin Metzler wurde beauftragt den Tag mit uns zu gestalten.

Nach anfänglichen Zweifeln, ob dieses Seminar auch mit einer Schulklasse gelingt, normalerweise finden diese Seminare nur für Ältere statt, wurde es doch ein gelungener Tag, an dem wir alle sehr viel gelernt haben. Und dies ohne Druck und in lockerer, entspannter Atmosphäre.

Eine richtige Bewerbung ist für den Einstieg in das Berufsleben von großer Bedeutung.

Frau Mag. Karin Metzler hat uns dazu einige wichtige Ratschläge erteilt, die wir in Zukunft sicher gut gebrauchen können.

Auf eher spielerische Weise haben wir unsere Stärken und Schwächen analysiert, gelernt, was wichtig ist bei einem Bewerbungsgespräch, und wie man eine Bewerbungsmappe richtig gestaltet.

Sehr gut hat uns der Ablauf des Seminars gefallen. Wir haben zB selbst Bewerbungsgespräche vor der Kamera simuliert und sie danach überarbeitet. So konnte man gut sehen, was wir gut gemacht haben, oder was noch zu verbessern wäre.

Im Namen der ganzen Klasse möchten wir ein Lob an Frau Mag. Karin Metzler aussprechen, die den Tag wirklich sehr interessant gestaltet und uns wichtige Ratschläge für unser späteres Berufsleben gegeben hat.

Weiters möchten wir uns bei der Raiffeisenbank Feldkirch recht herzlich für den tollen Tag, sowie für Speis und Trank, bedanken.

Unsere zentrale Schulbibliothek

Ein Treffpunkt und Informationszentrum entwickelt sich



Unsere Schulbibliothek wächst und entwickelt sich kontinuierlich. Seit Februar 2000 hat sie den Status einer „Zentralen Schulbibliothek“ der Größenklasse 1. Dies ist das rechtliche Fundament für die erfolgreiche Präsenz unserer Bibliothek an der BHAK und BHAS Feldkirch.

Ein paar statistische Daten zu den Benutzerzahlen zeigen, wie sehr das Angebot von den „Kunden“ auch angenommen wird: Insgesamt wurden zwischen 1.1.2002 - 13.6.2004 1761 Medien aus den Beständen der Schulbibliothek ausgeliehen, von den SchülerInnen der HAK waren dies 1522 Medien, von denen der HAS 239. In dieser Statistik sind all jene SchülerInnen nicht erfasst, die täglich das Angebot (Computer, Internet, Nachschlagewerke und dgl.) der Bibliothek nutzen. Ebenso fehlen die Lehrpersonen, die hier als die zweite Kundengruppe nicht unerwähnt bleiben dürfen.

Zwei statistische Details seien noch hervorgehoben: Jede/r SchülerIn der HAK hat in diesem Zeitraum im Schnitt 2,88 Medien ausgeliehen, die SchülerInnen der HAS 1,55 Medien. Hierbei sind die SchülerInnen des vierten Jahrganges der HAK mit 445 Ausleihen am aktivsten. Die BenutzerInnen waren mehrheitlich weiblich: 58,9%



weibliche gegenüber 41,1% männlichen Benutzer, die ein Medium unserer Bibliothek ausgeliehen haben.

Die zentrale Schulbibliothek ist aber auch nach außen präsent und aktiv. Die erfolgreiche Sponsoring-Zusammenarbeit mit der Sparkasse Feldkirch (Jugendbank SPARK7) ermöglichte die Modernisierung der EDV-Ausstattung, hatte aber auch diverse Veranstaltungen an unserer Schule zur Folge (Sportsponsoring, Lesung, Theateraufführung, Diskussionen zu speziellen Themen). Dieses Projekt läuft nun schon seit dem Jahr 2000, war

im Zuge eines Maturaprojektes zuvor einer eingehenden Analyse und Konzeption unterzogen worden, um dann in einem „Letter of Intent“ zwischen den beiden Partnern vertraglich offiziell fixiert zu werden. Es freut uns besonders, dass die Fortführung dieses Sponsoringvertrages für weitere drei Jahre (2004-2006) am 25. Februar 2004 offiziell besiegelt werden konnte.

Es ist mir als Bibliothekar ein großes Anliegen, das Serviceangebot der Bibliothek stetig zu verbessern. So wurde die Homepage von mir völlig neu konzipiert und gestaltet. Sie wird laufend betreut und ist daher jederzeit aktuell (Motto: nur eine aktuelle Homepage ist eine gute Homepage!). Auch die in der FileMaker-Datenbank erfassten Medienbestände unserer Bibliothek (z.Z. ca.



4700) sind über diese Homepage für alle Benutzer seit Februar dieses Jahres jederzeit aktuell zugänglich.

Da ich im kommenden Schuljahr 2004/2005 ein Freijahr haben werde, wird für diese Zeit Prof. Katharina Bachmann die Bibliothek übernehmen. Sie hat bereits in diesem Schuljahr mit einer Stunde in der Bibliothek mitgearbeitet und Erfahrungen gesammelt. Ich bin sicher, sie wird mich gut vertreten.

Ein Blick in die noch weitere Zukunft: Die HAK Feldkirch soll einen Neubau bekommen, die Planungen laufen bereits. Daher ist vorgesehen, unsere Schulbibliothek flächenmäßig von den derzeit beengten 78 m² auf mindestens 150 m² zu vergrößern. Auf diese Weise wird die Bibliothek auch für größere Gruppen nutzbar sein (z.B. bei Gruppenarbeiten, Lesungen und dgl.). Auch ein dringend notwendiger kleiner Nebenraum (5-15 m²) ist geplant. Damit wären auch die rechtlichen (d.h. räumlichen) Bedingungen für eine Zentrale Schulbibliothek der Größenklasse 2 geschaffen, inklusive einer Ausweitung der Öffnungszeiten.

Unsere zentrale Schulbibliothek entwickelt sich weiter und ich bin zuversichtlich, dass sie auch in der Zukunft einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Qualität der Ausbildung und dem Profil der BHAK und BHAS beitragen wird.

Der Bibliothekar
Prof. Mag. Joachim Wiesner

Projektarbeiten an der Handelsakademie und Handelsschule - eine Brücke zwischen Schule und Beruf

Jeweils im März stellen die Maturant/innen und Handelsschüler/innen ihre Maturaprojektarbeiten bzw. Abschlussprojekte der Öffentlichkeit vor. Die Arbeiten wurden in enger Kooperation mit Unternehmen aus der Region erstellt. Die Schüler/innen können dabei die in der Schule erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis unter Beweis stellen. Alle Projektarbeiten wurden positiv abgeschlossen und von den beteiligten Unternehmen hervorragend beurteilt.

Selbstständigkeit, Teamarbeit und praxisorientiertes Arbeiten stehen bei allen Projekten im Vordergrund. Eine Projektgruppe besteht aus drei bis vier Schüler/innen, die unter der Leitung eines fachkundigen Lehrers (Betreuers) konkrete wirtschaftliche Problemstellungen bearbeitet. Dabei werden die Themenstellungen von den Schüler/innen selbst ausgewählt. Fundierte und umsetzbare Problemlösungen für das beteiligte Unternehmen bilden den Hauptteil der Projektarbeiten. Dies ist nur mit Unterstützung und Mitarbeit der Unternehmer möglich. Bereits die Wahl des Themas erfolgt in enger Abstimmung zwischen Schüler/innen und Unternehmen. Insbesondere Problemstellungen, für deren Bearbeitung in den Unternehmen oft die notwendige Zeit fehlt, eignen sich bestens für Projektarbeiten. Auch während des laufenden Prozesses der Erstellung der Projektarbeit benötigen die Schüler/innen Informationen aus dem Unternehmen. Schließlich können nur so fundierte und spezifische, für das Unternehmen brauchbare Lösungen ausgearbeitet werden. Der konkrete Ablauf der Projektarbeit hängt vom jeweiligen Thema ab. Die Schüler/innen hinterfragen Abläufe und Verhaltensweisen im Unternehmen, befragen Kunden oder Lieferanten, analysieren und ziehen Schlussfolgerungen.

Die Verbindung von Theorie und Praxis ist das Geheimnis einer erfolgreichen Projektarbeit. Die in der schulischen Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten stellen die Basis der Projektarbeit dar, das praktische Arbeiten baut darauf auf. Für jede Projektarbeit wird eine umfangreiche Dokumentation erstellt, jede Projektarbeit wird außerdem präsentiert. Dabei sind in aller Regel auch Vertreter der beteiligten Unternehmen anwesend und können sich so vor Ort von der Brauchbarkeit der Ergebnisse überzeugen. Die Erfahrung mit den Projektarbeiten und vor allem die Rückmeldungen von den beteiligten Unternehmen zeigen, dass die Schüler/innen der Handelsakademie und Handelsschule ein hohes und fundiertes Problemverständnis besitzen. Die Projektarbeiten stellen in diesem Sinn eine wichtige Brücke zwischen Schule und Beruf dar, die von allen Beteiligten erfolgreich genutzt wird.

Dieses Jahr wurden insgesamt 20 Matura-Projektarbeiten an der Handelsakademie Feldkirch erstellt, auf drei davon soll hier beispielhaft kurz eingegangen werden:

Eine Projektgruppe hat mit der bekannten und erfolgreichen Vorarlberger **Firma Rauch** das Projekt Marketingstrategien



Projekt RAUCH v.l.n.r.: Prof. Dr. Markus Hämmerle, Tina Breuss, Agnes Pichler, Barbara Kaufmann

durchgeführt. Die Schüler/innen führten eine Kundenbefragung über Eistee durch und erhoben vor allem die Marktchancen für das neue Produkt Eistee light. Darauf aufbauend wurden konkrete Vorschläge für die Markteinführung und Marktbegleitung dieses Produkts ausgearbeitet. Bei der anschließenden Untersuchung der internationalen Marketingstrategie des Unternehmens wurden starke länderspezifische Unterschiede in Europa sichtbar.

Das renommierte Feldkircher **Hotel Alpenrose** stand im Mittelpunkt des Projekts Positionierung eines Stadthotels. Vom Schülerteam wurde die besondere Situation des Tourismus in der Stadt Feldkirch untersucht, darauf aufbauend wurde die Konkurrenz im Bereich der gehobenen Gastronomie unter die Lupe genommen. Und schlussendlich wurde das Hotel Alpenrose selbst eingehend analysiert



Projekt ALPENROSE v.l.n.r.: Daniel Fink, Prof. Mag. Michael Weber, Maria Mayer, Johanna Langer, Lukas Schweiger

und dabei die Stärken und Schwächen erhoben. Als Ergebnis all dieser Analysen konnte die Projektgruppe konkrete Verbesserungsvorschläge für das Hotel ausarbeiten. Die Vorschläge werden jetzt von der Geschäftsleitung umgesetzt.

Als besonders anspruchsvoll erwies sich die Projektarbeit **Richtlinie der EU zur Zinsbesteuerung**, mit der sich eine weitere Projektgruppe auseinander setzte. Die Liechtensteinische Landesbank konnte dafür als Kooperationspartner gewonnen werden. Nachdem die theoretischen Grundlagen zur Zinsbesteuerung aufgearbeitet waren, wurde eine Expertenbefragung bei Banken im In- und Ausland, gleichsam als Kernstück der Arbeit, durchgeführt. Auch bei dieser Projektarbeit konnten konkrete Empfehlungen, Prognosen und Rückschlüsse vom Projektteam aufgezeigt werden. Demgemäß stieß die Präsentation dieser Arbeit in der Handelsakademie Feldkirch dann auch auf besonders großes Interesse seitens der Banken.

Hier die Gesamtübersicht über die Maturaprojekte im Schuljahr 2003/04:

- Begleitende Marktforschung im Auftrag der Brauerei Frastanz mit den Schwerpunkten internationale Geschäftstätigkeit und Produktinnovation
- Onlinebanking und MobileBanking – eine aktuelle Analyse
- Marktforschung, Marketingplan-Erstellung sowie Gestaltung des Internetauftritts für das Unternehmen Kratzer Verputz
- Kids als Wirtschaftsmarkt – 10-14-jährige als Zielgruppe der Wirtschaft
- Das Passivhaus als Innovation der Fa. Konzett-Bau mit besonderer Berücksichtigung des Internets als mögliches Analyse- und Marketinginstrument des Cross-Media-Marketings
- Zeitmanagement: Erstellung eines Zeitplanes für die Optimierung des Fertigungsprozesses und Analyse der Produktionskapazität in einem Produktionsbetrieb
- Der Weg vom Scherben zur Designerflasche – Die Spedition Delacher als Dienstleister
- Probleme in der Nahversorgung - verursacht durch Handelsketten – am Beispiel Alberschwende
- EU-Zinsbesteuerung - Auswirkungen und Alternativen der neuen EU-Richtlinie
- Rauch – Eistee: Analyse der Trinkgewohnheiten und der internationale Vergleich
- Checkliste für Produkteinführung am internationalen Markt
- Sportsponsoring
- Vor- und Nachteile des Akkreditivs im internationalen Handel
- Positionierung eines Stadthotels in Feldkirch am Beispiel des Hotel Alpenrose ****
- ZTN-Personaltraining: Begleitung und Unterstützung eines Jungunternehmers bei der Gründung eines Unternehmens als Franchisenehmer
- CBT Computer Based Training: Praxisbeispiele und Einsatzmöglichkeiten in der Schule
- Wirtschaftsfaktor Studium aus der Sicht von Maturanten der Handelsakademie
- Weinkellerbau Günther Loacker – Erstellung eines Businessplans
- Haus Leone 12: Analyse eines Businessplans (Soll-Ist-Vergleich), Erhebung zum Bekanntheitsgrad des Lokals sechs Monate nach der Gründung
- Deutsche Vermögensberatung: Faktoren für den Erfolg bzw. Misserfolg für die Selbstständigkeit

In der Handelschule wurden folgende Abschlussprojekte im Schuljahr 2003/04 durchgeführt:

- Tourismus und Freizeit in Vorarlberg: Eine vergleichende Studie in Feldkirch und Bregenz
- Beeinflussung durch Werbung, Werbepsychologie und Beeinflussung jugendlicher Konsumenten
- Fruchtsafterzeugung in Vorarlberg: Vergleichende Studie zwischen Rauch und Pfanner
- Großhandel im Wandel der Zeit: Veränderungen im Großhandel durch den Einfluss des Internets
- Vermarktungskonzepte von Sportveranstaltungen am Beispiel der Weltcup-Schirennen in Kitzbühel (bei der Firma Weirather, Wenzel und Partner)
- Produktmanager für eine Abfall-Entsorgungsstation
- Heizen mit gutem Gewissen: Welche Möglichkeiten bieten sich in der mittelfristigen Zukunft zur Wärmegewinnung? Welche Produkte bietet die Firma Heizbösch bereits heute dafür an?
- Die moderne Abwicklung des Zahlungsverkehrs am Beispiel der Sparkasse der Stadt Feldkirch – ein Vergleich der Bargeldmanipulation und der modernen Überweisungsformen
- Uniqa-Versicherungen: Welche Versicherungen werden von Jugendlichen abgeschlossen? Versicherungen im Allgemeinen, Kleingedrucktes
- Vergleich zwischen Non-Profit-Gesellschaft am Beispiel der Lebenshilfe Vorarlberg mit einer Profit-Gesellschaft
- Hilti & Jehle- Asphaltbau: Rechtliche und betriebswirtschaftliche Aspekte
- Das Geschäftshaus „Busplatz Feldkirch“
- Wettbewerbsposition der Firma Hügli: Erhebung der Kundenzufriedenheit und des Marktpotenzials in Vorarlberg
- Die Zukunftsperspektiven für eine Expansion der Kommunikationsagentur der Fa. Omicron in den Bereichen Imagefilm bis Messeclips
- Darstellung der innerbetrieblichen Logistik am Beispiel der Firma Kräutler GesmbH & Co.
- Vorarlberg Milch – Analyse der Leistungen der Vorarlberg Milch für die heimischen Bauern und ein Vergleich mit deutschen Abnehmern

Prof. Dr. Markus Hämmerle

Keinen Dunst vom Blauen Dunst?

Es war Christoforo Colombo, welcher 1492 auf den Westindischen Inseln auf Indianer traf, die klein geschnittene braune Pflanzenteile in trockene Maisblätter rollten, sie anzündeten und den Rauch einsogen. Der Abenteurer war vom Vorgang des Rauchens dermaßen beeindruckt, dass er sich sofort selbst eine „wuzzelte“. Colombo war richtig berauscht durch die Droge, fühlte sich frei von Ängsten und sah die bis dahin durchgemachten Reises Strapazen nicht mehr so lebensbedrohlich, wie sie sich ihm noch vor ein paar Tagen darstellten. So ließ er sich kurzerhand ein paar dieser Genusspflänzchen von den Inselbewohnern einpacken und brachte sie mit nach Europa. Die Sitte des Rauchens breitete sich rasch aus, und der Anbau des Tabaks wurde zu einem Gewinn bringenden Geschäft für die verarmten Bauern. Die Kirche verurteilte den Tabak als Teufelskraut, doch der Staat verdiente an der Modedroge mit, indem er sofort eine Tabaksteuer einführte.

Am spanischen Hof war es der französische Gelehrte Jean Nicot (1530 – 1600), der von der heilenden Wirkung des Tabaks so überzeugt war, dass er ihn gegen die verschiedensten Wehwehchen einsetzte und so der Pflanze zu einer großen Bekanntheit verhalf. (Der Gattungsname *Nicotiana* geht auf ihn zurück.) Als 1580 Sir Francis Drake die Spanische Armada schlug, wurde der Tabak auch in Britannien bekannt. Die Verbreitung des Tabakkonsums in ganz Europa war Ende des sechzehnten Jahrhunderts praktisch abgeschlossen.

Obwohl das zweikeimblättrige Nachtschattengewächs als tropische Pflanze viel Feuchtigkeit und Wärme braucht, zeigte die Tabakpflanze doch eine große Anpassungsfähigkeit. So gibt es heute in fast allen westeuropäischen Ländern Tabakanbaugebiete.

Nikotin, das Hauptalkaloid der Pflanze, wird in der Wurzel gebildet und zu den Blättern transportiert. Die Funktion des Nikotins in der Pflanze ist noch ungeklärt. Der Nikotingehalt schwankt zwischen 0,5 und 4,0 Prozent, abhängig von Sorte, Anbaugebiet und Anbaubedingungen.

Bereits im 18. Jahrhundert wickelten Arbeiterinnen in großen Tabakmanufakturen in Mexiko und Spanien übrig gebliebene Tabakkrümel in Papier und rauchten sie. Die eigentliche Zigarette wurde erst Mitte des 19. Jahrhunderts erfunden. Nach dem Krim-Krieg (1853 – 1856) führten Offiziere in Londoner und Pariser Clubs das Zigarettenrauchen in die Oberschicht ein, machten es also gesellschaftsfähig.

So rauchen in Österreich derzeit bereits 22 % der Dreizehnjährigen regelmäßig. Es muss wohl als ein Ausdruck des gesellschaftlichen Wohlstandes gewertet werden, wenn Jugendliche einen Großteil ihres Taschengeldes dafür verwenden, sich regelmäßig eine Zigarette anzünden zu können.

Während meines Studiums vor dreißig Jahren galt Nikotin nicht als Suchtmittel. Neueste Erkenntnisse aus der Hirnforschung widerlegen diese Lehrmeinung. So konnte durch

computertomographische Untersuchungen bewiesen werden, dass Nikotin dieselbe Hirnregion stimuliert wie andere Drogen auch.

Aber Nikotin ist nicht nur im Hirn wirksam, es greift auch in den Fettstoffwechsel ein und erhöht den Gehalt an freien Fettsäuren und Cholesterin, was zu einer krankhaften Veränderung der Gefäßwände und damit zum Verschluss von Arterien führt. Ob Raucherbein, Herzinfarkt oder Hirnschlag – alle diese Folgeerkrankungen enden tödlich. Weiters werden die Gerinnungsfaktoren im Blut verändert, Blutgerinnsel bilden sich und verstopfen die Gefäße zusätzlich. Die gleichzeitige Einnahme der Antibabypille potenziert das Embolierisiko beträchtlich. Nikotin fördert auch die Magensaftsekretion, was wiederum zu einer Entzündung des Magens, weiter zu einer Geschwürsbildung und schließlich zu einer Krebserkrankung des Verdauungstraktes führen kann. Nikotin hemmt auch die Tätigkeit der Flimmerepithelien, welche die Atemwege von Fremdstoffen reinigen, die Bronchien und die Lunge damit sauber halten. Die Chronisch – obstruktive – Lungenerkrankung, eine in den letzten Jahren neu definierte Erkrankung, wird, geht es nach den Berechnungen der Weltgesundheitsorganisation, bereits in wenigen Jahren die dritthäufigste Todesursache darstellen.

Obwohl auf die große Zahl toxischer Substanzen im Zigarettenrauch, es handelt sich dabei um rund fünfzig dieser Art, hier nicht bewusst eingegangen wird, sind diese für die Entwicklung von Lungenkrebs verantwortlich. So bringen 20 gerauchte Zigaretten pro Tag jährlich eine Kaffeetasse reinen Teer in die Lunge. Ein direkter Zusammenhang mit der Entstehung von Lungenkrebs dürfte dabei selbst Nichtmediziner klar werden.

Im Durchschnitt stirbt ein Raucher zwölf Jahre früher als ein Nichtraucher. Oder um es noch besser zu veranschaulichen: Jede gerauchte Zigarette verkürzt im Durchschnitt das Leben um elf Minuten. Demzufolge kostet der Genuss eines Zigarettenpäckchens drei Stunden und vierzig Minuten Lebenszeit.

Jeder zweite (!) Zigarettenraucher, der bereits in jungen Jahren zu rauchen beginnt, wird an den Folgen seiner Sucht sterben. Dies klingt fast schon etwas abgedroschen, aber es sei mir erlaubt, zwei Beispiele aus meiner Praxis kurz zu erwähnen:

Mein jüngster Herzinfarktpatient war gerade 16 Jahre alt und rauchte bereits bis zu 60 Zigaretten pro Tag. Eine komplizierte Herzoperation, bei welcher ihm ein beträchtlicher Teil des abgestorbenen Herzmuskels entfernt werden musste, brachte nur kurzzeitig eine leichte Besserung des Beschwerdebildes. Er starb, noch bevor er das zwanzigste Lebensjahr erreichte, an einer Herzinsuffizienz. Dabei füllten sich seine Lungen mit Wasser und er rang so lang nach Luft, bis sein massiv geschwächtes Herz endlich zu schlagen aufhörte. Ein grausamer Tod, ein schrittweiser Selbstmord.

Der zweite Patient war 22 Jahre alt, als er mich erstmals in meiner Ordination wegen Schmerzen in den Waden aufsuchte. Der gebürtige Türke begann bereits im vierten (!) Lebensjahr mit dem Zigarettenrauchen und brachte es zum damaligen Zeitpunkt auf 60 Zigaretten pro Tag. In den nächsten Jahren wurden ihm wegen der Durchblutungsstörungen in mehreren Operationen eine Zehe nach der anderen wegoperiert, nachdem Bypassoperationen zuvor zu keinem Erfolg geführt hatten. Mittlerweile fehlen ihm beide Vorfüße, sodass er sich nur mit Mühe wenige Schritte fortbewegen kann. Obwohl er schon einige Zeit nicht mehr raucht, kann er nur durch die Einnahme stärkster Schmerzmittel ein einigermaßen beschwerdefreies Leben als Bezieher einer Invaliditätspension führen.

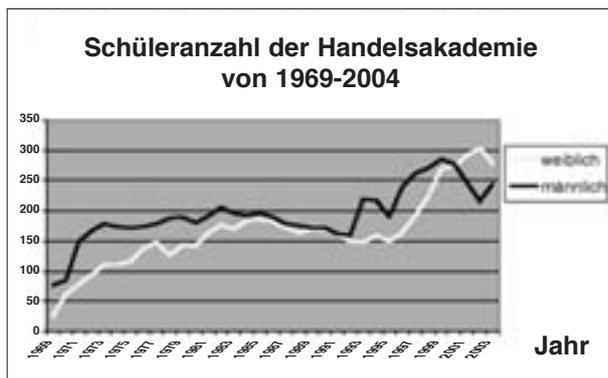
Vielleicht sollte jede/r Raucher/in, der/die diese Zeilen liest, sich eine kleine Nachdenkpause gönnen und sich fragen,

wie viel ihm/ihr der Genuss jeder Zigarette jetzt wirklich noch wert ist. Sollte der blaue Dunst ihn/sie schon dermaßen benebelt haben, dass er/sie nicht mehr klar sehen und denken kann, würde ich ihm/ihr empfehlen, so rasch wie möglich einen Arzt zur weiteren Klärung dieser Frage aufzusuchen.

P.S. Columbus verstarb 1506, zwei Jahre nach seiner letzten Seefahrt, nachdem er von dieser bereits krank zurückgekehrt war. Ob Folgen des Tabakkonsums Ursache für seinen Tod waren, ist leider nicht bekannt, da er vereinsamt und von der Öffentlichkeit vergessen verstarb.

Dr. Johann Trippolt, Schularzt

Vergleich der Schüleranzahl von Mädchen und Jungen in der Handelsakademie und Handelsschule Feldkirch



Zur HAK-Statistik

Die Statistik zeigt den Vergleich der männlichen und weiblichen Schüler der Handelsakademie von der Gründung 1969 bis zum Jahr 2004. In den letzten 35 Jahren hat sich die Schülerzahl um das fünffache vermehrt. Zu Anfang gab es ungefähr 20% Mädchen, im Vergleich zu heute sind es 60%. Vom Jahre 1984 bis 1991 war die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ungefähr gleich hoch. 1991 besuchten erstmals mehr Mädchen als Jungen die HAK.



Zur HAS-Statistik

In der Handelsschule waren am Anfang gar keine Mädchen, sie besuchten das Mädcheninstitut St. Josef. In den letzten Jahren stieg jedoch die Anzahl rasant an und heute haben sich die Mädchen auf 60% gesteigert. In der Handelsschule ging die Anzahl der Schüler insgesamt im Vergleich zur Handelsakademie um die Hälfte zurück.

Vergleich von HAK und HAS

Im Gegenteil zur HAK, in der sich die Schülerzahlen vermehrt haben, verringerten sie sich in der HAS. Jedoch stieg die Anzahl der Mädchen bei beiden Schultypen.

Ein Projekt der IIIa HAK von Burtscher Stephanie, Kalamar Melanie, Kolb Sandra

Eine Großstadt, vier HAK Schüler, ein Wettbewerb

Es war ein tolles Gefühl, die HAK Feldkirch beim 22. Jugendwettbewerb im Maschinschreiben in Wien vertreten zu dürfen. Es war ein tolles Gefühl mit Nationen wie Belgien, Holland, Tschechien, Ungarn und Deutschland zu konkurrieren, mithalten zu können, zeigen zu können, was in uns Österreichern, uns Feldkirchern steckt. Es war ein Kräfteressen der anderen Art, einer Art, die mir nicht bekannt war, bis zu jenem Wochenende.

Am Donnerstag, den 25. März ging's los. Zusammen mit Frau StR. Christine Werber machten sich Claudia Schoch, Marco Walser (beide IIIa) und ich, Tanja Ganster (IIIc) mit dem Zug auf den Weg nach Wien. Zu uns gesellten sich noch 4 weitere tippfreudige Schülerinnen von der HAK Beza. Ein lustiges und abwechslungsreiches Wochenende würde uns bevorstehen.

Unser Quartier - eine Jugendherberge im 20. Bezirk - war recht gemütlich, mit Stockbetten und Waschmöglichkeiten ausgestattet und auch die Verpflegung ließ nichts zu wünschen übrig.

Am ersten Abend wurden alle Nationen mit ihren Vertretern vorgestellt. Unter anderem gab es die eine oder andere musikalische wie auch dichterische Darbietung. Mir war bis dahin gar nicht bewusst gewesen, wie viele Jugendliche Gefallen am Tastaturschreiben haben, ich war überwältigt. Bis dahin, muss ich ehrlich sagen, hatte ich diesen Wettbewerb gar nicht so ernst genommen, doch an diesem Abend wurde ich vom Ehrgeiz gepackt. Mir gefiel die Atmosphäre, die uns umgab, die Wettbewerbsstimmung, die in der Luft lag. Jeder einzelne war Konkurrent. Jeder einzelne ein Anwärter auf den großen Coup, obschon es natürlich Favoriten gab, das ja üblich ist. Aber es ist doch wirklich so, dass jeder immer diesen Funken Hoffnung vor seinen Augen hat, welcher einen immerzu antreibt, weiterzumachen, sein Bestes zu geben und vielleicht doch die große Sensation zu schaffen, seine eigenen Kompetenzen zu schlagen.

Die Stimmung vor dem Wettbewerb am Freitagmorgen im Verbandshaus des ÖSTV war seltsam ruhig. Anspannung lag in der Luft. Dazu kamen noch einige kleinere organisatorische Probleme, das die Computer betraf und das ZAV-Programm. Doch schlussendlich wendete sich glücklicherweise doch noch alles zum Guten und der Wettbewerb fand plangemäß statt.

Es galt zuerst 30 x 1 Minute zu schreiben und darauf, nach einer 15-minütigen Pause, 1 x 10 Minuten. Alle waren erleichtert, als dieser Wettbewerb dann vorüber war. Jedem fiel die Anspannung von der Seele, die Gemüter beruhigten sich und nun freute man sich auf das abwechslungsreiche und gut organisierte Programm des Österreichischen Verbands für Stenografie und Textverarbeitung.

Am selben Tag besuchten wir die Postzentrale in Wien und am Abend ein lustiges, zu (Lach)tränen rührendes Kabarett, welches durchzogen war von Charme, Witz und Schlagerdarbietungen und jedes humorvolle Herz höher schlagen ließ.



Am Samstag waren wir zum Essen eingeladen. In luftiger Höhe! Im Donauturm empfing uns ein Vertreter der Stadt Wien und das Personal, das permanent Höhenluft schnupperte, kredenzte uns Frittatensuppe, Wiener Schnitzel mit Pommes und Apfelstrudel. Eben urtypisch wienerisch. Es war einmalig, die Aussicht, Wien lag uns zu Füßen, ein unvergessliches und atemberaubendes Bild bot sich uns.

Am Nachmittag ging es gleich weiter mit dem Programm. Uns war also keine Verschnaufpause gegönnt, doch niemand wollte die Führung durch das Wiener Kanalnetz missen, mit einem Führer, der es verstand, die Leute bei Laune zu halten und zum Lachen zu bringen. Außer 2 oder 3 Personen, die mit Klaustrophobie zu kämpfen hatten, worunter auch ich mich zählen musste, genossen alle diese Exkursion durch die Finsternis Wiens, die nur vom Rauschen des Wassers und Fackellichtern erhellt wurde.

Übrigens was das Nachtleben betrifft! Einmalig! Wir machten eine Spielhalle und eine Kara-okebar im Millenniumstower unsicher und besuchten auch die Discothek „Nachtschicht“ in Kagran. Wir befanden uns natürlich trotz unserer nächtlichen Ausflüge in Hochform!

Am Samstagabend fand die Preisverleihung statt. Es gelang uns tatsächlich, uns bei beiden Gruppenwertungen auf den 8. Platz festzusetzen. Auch in der Einzelwertung klassifizierten wir uns im guten Mittelfeld, das uns somit die Türen zur WM 2005 in Wien öffnete. Wir waren sehr stolz. Preise waren selbst mitgebrachte Geschenke, von denen jeder einzelne Mitstreiter eines aussuchen durfte. Zu einem Favoritensterben kam es jedoch nicht. Die Tschechen siegten klar vor allen anderen Nationen.

Wie schon gesagt, es war ein super Gefühl, an diesem Wochenende teilzunehmen. Es war einfach eine einmalige Erfahrung auf internationaler Ebene, eine Erfahrung, die ich nicht vergessen werde. Wir freuen uns schon total auf die WM 2005, die hoffentlich wieder weitere gute Ergebnisse für die HAK Feldkirch einbringen wird. Ich kann nur jedem empfehlen, an solchen Wettbewerben teilzunehmen. Es ist einfach ein tolles Gefühl, dabei zu sein!

Tanja Ganster, III c

Das BTV-Börsenspiel der Vb

Vor zwei Jahren begann, was uns Schüler reicher machte. Reicher an Wissen und an finanziellen Mitteln. Es wurde uns das Privileg zugesprochen, die theoretischen Schulkenntnisse mit Praxiserfahrung zu ergänzen. Das BTV-Börsenspiel.

Prof. Wolfgang Schmid hat vom BTV-Börsenspiel gehört und hat es uns vorgestellt. Wir, die (damalige) III b HAK, haben gemeinsam beschlossen daran teilzunehmen. Herr Ingo Wetzlinger, Filialeleiter der BTV Feldkirch, kam daraufhin in unsere Schule und hat uns die Rahmenbedingungen erklärt und den Teilnahmevertrag mitgebracht. Wir hatten beinahe völlige Handlungsfreiheit, was den Kauf und Verkauf von Wertpapieren betrifft. Die einzigen Bedingungen waren:

- Keine Optionen (aufgrund ihres hohen Spekulationsrisiko),
- jedes Quartal mussten wir unsere weitere Vorgehensweise besprechen,
- am Ende des Spiels sollte zumindest das Startgeld als Depotwert erreicht werden.

Prof. Schmid stellte uns mehrere Schulstunden zur Verfügung, um in kleinen Projektgruppen Vorschläge auszuarbeiten. Nach mehreren Abstimmungen stellte sich heraus, dass wir vollkommen auf Bluechips verzichten, dafür aber auf die spekulativen Small Caps setzten: Die Anlagestrategie des hohen Risikos und hohen Gewinnes.

Anfänglich schien diese Strategie nicht wirklich zu funktionieren. Also wurden unsere restlichen Geldmittel in Fonds investiert, um den Depotwertverfall einigermaßen zu kompensieren. Zu Beginn des fünften Jahrganges wurde eine Art Krisensitzung einberufen, da das Depot einen kritischen Tiefpunkt erreicht hatte. Gemeinsam mit unserem BTV-Betreuer, Herr Martin Schieder, überlegten wir, was wir unternehmen könnten. Herr Schieder (übrigens ein HAK-Absolvent) erlaubte uns, die Spielregeln ein wenig abzuändern. Wir erhielten die Erlaubnis, Optionscheine zu kaufen. Dies war nämlich die einzige Möglichkeit innerhalb von kurzer Zeit, viel Geld zu erwirtschaften.



Das Depotkonto erholte sich, wir hatten den erhofften „turn around“ geschafft, und somit die Siegesbedingung erfüllt. Die BTV überreichte uns 2.000 Euro plus den Depotüberschuss.

Das Börsenspiel war eine wichtige Erfahrung. Erstens stellte es eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag dar, zweitens sahen wir, wie schnell es ohne wohlüberlegte und durchdachte Anlagestrategie an der Börse abwärts gehen kann. Zudem wurde uns vor Augen geführt, wie man durch Insider Tipps Kapital anhäufen kann. Wir hoffen, dass noch weitere Schüler die Gelegenheit bekommen, an einem solchen Spiel teilzunehmen, um die Themen Wertpapiere und Veranlagung im praktischen Bereich kennen lernen zu können.



10. Technologieforum Feldkirch - Schülerin gewinnt Notebook

Bereits zum 10. Mal präsentierte sich Feldkirch vom 17. bis 18. März 2004 als das Informationstechnologiezentrum in Vorarlberg.

Seit dem Schuljahr 1999/2000 – damals wurde der Schulversuch Informationstechnologie und Informationsmanagement an unserer Schule gestartet – gehören IT-Klassen bzw. DigitalBusiness-Klassen zu den treuesten Besuchern der hochkarätigen Veranstaltung.

Auch dieses Jahr wurden unseren Schüler jeweils zwei Gratisplätze für die Seminare „IT-Sicherheit – die Bedrohung für Unternehmen?“ und „Open Source – eine Alternative für Unternehmen?“ von den Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Der Wissenstransfer von den teilnehmenden Schülern erfolgte dann in unserer Schule, wo die Erfahrungen und neuen Erkenntnisse an die Mitschüler in Form eindrucksvoller Präsentationen weitergegeben wurden.

Mit zwei Klassen aus dem Schulversuch „Entrepreneurship und Digital Business“, der IIIc und der IVc, war unsere Schule dann am zweiten Tag bei den Firmenvorträgen und Präsentationen vertreten. Das umfangreiche Programm beinhaltete Vorträge von „Mitarbeiterführung als Heraus-

forderung“ von Prof. Sonja Sackmann, Uni München, über „eGovernment-Initiative Österreich“ von Christian Rupp, Bundeskanzleramt, bis hin zu „Voice over IP“ von Josef Scherer, Siemens.

Zum Höhepunkt aus Sicht unserer Schule kam es dann am Ende der Veranstaltung, als ein von der Firma BCS Büro- und Computer Studio HandelsgesmbH in Götzis gesponserter Laptop zur Verlosung kam. Nachdem die erste gezogene Person nicht mehr anwesend war, stieg die Spannung weiter, als die „Glücksfee“ zum zweiten Mal in die Kiste mit Losen griff.

Als dann der Name Stefanie Blaßnig durch das Mikrofon kam, war die Freude und Begeisterung unserer Schüler grenzenlos. Auch der Spender des Preises, Hermann Scheibenstock, selbst ein Absolvent unserer Schule, freute sich mit den Schülern: „Es ist schön, dass der Preis an einen jungen Menschen geht. Ich freue mich wirklich darüber!“

Auch wir freuen uns natürlich mit Stefanie und nächstes Jahr sind wir sicher am 11. Technologieforum Feldkirch vertreten.

Mag. Michael Weber

Schülerprojekt wird von Landeshauptmann ausgezeichnet

Unter dem Motto „Jugend vor den Vorhang“ wurde 2003 eine Reihe von herausragenden Jugendprojekten von Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber ausgezeichnet. Von der Stadt Feldkirch wurde ein Projekt eingereicht, das im Schuljahr 1998/99 seinen Ursprung in unserer Schule hatte.

Im Unterrichtsgegenstand Projektmanagement hatten damals Jean-Marc Mayer und Thomas Märk – beide studieren derzeit an der Fachhochschule Dornbirn – die Idee, einen für alle Jugendlichen frei zugänglichen Beachvolleyballplatz in Feldkirch zu realisieren.

Ausgestattet mit dem notwendigen Know-how in Präsentationstechnik, Kommunikation und Projektmanagement gingen die beiden Schüler zur Stadt Feldkirch. Dem Feldkircher Bürgermeister gefiel das Projekt und die Stadt machte die Zusage, 50 % der Kosten zu tragen, wenn Jean-Marc und Thomas drei Bedingungen erfüllen. Erstens mussten Sie ein Team von Jugendlichen finden, die ihnen bei dem Projekt halfen. Die zweite und schwierigste Aufgabe war es, Sponsoren für die Hälfte der Kosten – immerhin rund EUR 15.000,- - zu finden. Drittens mussten sie mit den anderen Jugendlichen das gesamte Projekt alleine abwickeln.

Mit einem Beachvolleyballturnier, an dem auch Frau Vizebürgermeister Burtscher mitspielte, wurde der Platz, der sich auf dem Areal der Hauptschule Gisingen-Oberau befindet, im Juli 1999 eröffnet.

Ein spätes, aber für die beiden ehemaligen Schüler umso erfreulicherer Echo stellte sich jetzt am 28. Juni 2003 ein. Der Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber ehrte die



zwei Schüler anlässlich der Aktion „Jugend vor den Vorhang“.

Auch wir freuen uns mit den beiden, die den Beachvolleyballplatz noch heute ehrenamtlich betreuen und gratulieren herzlich. Nicht unerwähnt bleiben sollen aber auch andere Projekte dieser Klasse, denn die Handelsakademie Feldkirch verdankt zum Beispiel Christoph Nocker und Thomas Schalleger den heute noch gültigen offiziellen Brandschutzplan. Auch der WebServer unserer Schule ist bis vor kurzem nach Planung und Konzeption von Martin Zimmermann, Christian Schwind und Bernhard Lutzmann in Betrieb gewesen. Außerdem wurde damals der Prototyp für einen HAK-Werbefilm gedreht, eine Schuluniform entwickelt und eine Karaoke-Veranstaltung konzipiert.

Unsere sportlichen Erfolge

Kletter-Cup der Oberstufen 2003/04



Dieses Schuljahr hat die HAK-Feldkirch erstmals ein Team, bestehend aus Pansi Vanessa (Ib), Lorenz Marlene (Ib), Sabrina Jutz (Id), Mayer Madleine (Id), Marte Cornelia (Id), zum Kletter-Cup der Oberstufen nach Dornbirn entsendet und prompt einen Preis heimgebracht!

Wir gratulieren zum sensationellen 2. Platz!

Volleyball-Oberstufen-Landesmeisterschaft 2003/04

Bei der diesjährigen Burschen-Oberstufen-Schulmeisterschaft im Volleyball konnte die HAK Feldkirch den großartigen 2. Platz erkämpfen.

Die Mannschaft spielte das erste Match gegen die HAK Bregenz und gewann überragend mit 2:0. Beim nächsten Match gegen das BORG Egg gab es anfangs Probleme: der erste Satz wurde verloren, da die gegnerische Mannschaft unterschätzt wurde, doch mit Hilfe von zahlreichen begeisterten Zuschauern und Fans gewann die HAK-Mannschaft 2:1. Im letzten und schwersten Spiel gegen das Sportgymnasium Dornbirn unterlag die HAK Feldkirch 0:2. Das Team, Brandt Alexander (Ic), Mutter Andreas (Ic), Hintringer Alexander (Ic), Avsar Cihan (Ia), Hintringer

Florian (Ia), Madlener Andreas (Ia), König Marcel (Ib) und Aletovic Damir (Ib), konnte sich schlussendlich über den hervorragenden 2. Platz und den Pokal freuen. J

Beachvolleyball-Oberstufen-Meisterschaft

Bei den heurigen Beachvolleyball-Oberstufen-Meisterschaften nahm die HAK-Feldkirch mit 2 Teams teil. Hervorragendes Beach-Wetter sorgte für das entsprechende Ambiente im Parkbad Lustenau.

Team 1 mit Dobler Veronika, Fritz Daniela, Mähr René (alle IIIa), Grantner Angelika (IIIId), Lins Patrick (IVc), Köll Raphael (IVc) und Schöch Andrea (IVd) belegte den zufriedenen 7. Platz.

Team 2 mit Pansi Vanessa (Ib), Lorenz Marlene (Ib), Langer Verena (Ic), Madlener Andreas (Ia), Avsar Cihan (Ia), Lukas Moosbrugger (Ia) und König Marcel (Ib) landete auf dem 14. Platz von insgesamt 16. Mannschaften.

Wir gratulieren und hoffen, im nächsten Jahr einige Ränge weiter vorne zu landen!

Snowboard-Meisterschaften

Bei den Vorarlberger Snowboard-Meisterschaften am 08.01.2004 in Mellau belegte unser HAK-Feldkirch-Team, bestehend aus Natter Claudia, Jenny Sandra, Berloff Daniela und Gross Nina, den 3. Rang in der Klasse Jugend II. Wir gratulieren

Mag. Dagmar Binder

Schulsport: Badminton

Nach Jahren geringerer Intensität des Badmintonsports an unserer Schule gelang heuer wieder der Anschluss an frühere „glorreiche Zeiten“, zumindest bei den Burschen:

Aleksandar Filipovic (IVb), Christoph Marchler (Ia), Andreas Mierer (Ia) und Julijan Zganec (Ic) errangen im April bei den Schüler-Landesmeisterschaften der Oberstufe den hervorragenden 3. Platz. Gegen die zweitplatzierte Mannschaft der HTL Rankweil verlor unser Team etwas unglücklich nur um einen einzigen Spielpunkt.

Bedenkt man, dass unsere direkten Konkurrenten, das Sportgymnasium Dornbirn, die Schülerliga-Staatsmeisterschaft gewann und die HTL Rankweil Dritte wurden, dürfen wir unsere Schulmannschaft zweifelsfrei zu den besten fünf Österreichs rechnen.

Das Team ist jung (drei Spieler aus den ersten Klassen) und könnte im nächsten Jahr wieder vorne mitspielen.

Vielleicht entdecken auch die Mädchen wieder vermehrt diese interessante Sportart, die Technik, Taktik und Kondition so intensiv wie kaum eine andere vereint.

In diesem Sinne: Danke an unsere engagierten und badmintonbegeisterten Schüler. Auf zu neuen Höhenflügen im kommenden Schuljahr!

Mag. Hanno Weiss

Jahrgang Ia HAK

34 Schüler - KV: Mag. BURTSCHER Christina



Avsar Cihan, Tosters
Bal Derya, Götzis, Götzis
Baumgartner Jessica, Koblach
Bekleyen Cihan, Brederis
Bösch Corinna, Gisingen
Brugger Martina, Klaus
Bucsics Martina, Rankweil
Corn Lisa, Gisingen
Deutschmann Michael, Feldkirch

Ellensohn Johannes, Viktorsberg
Entner Jasmin, Rankweil
Fink Manuel, Rankweil
Fritz Benjamin, Meiningen
Hintringer Florian, Feldkirch
Holzknecht Bernhard, Feldkirch
Kerber Dominik, Koblach
Kessler Esther, Brederis
Lidan Bekira, Koblach

Madlener Andreas, Tosters**
Mair Raffaella, Koblach
Marchler Christoph, Feldkirch
Metzler Anna-Theresia, Rankweil
Mierer Andreas, Röthis
Moosbrugger Lukas, Nofels
Özkan Derya, Götzis
Puhr Alexandra, Koblach
Riezler Janine, Hohenems

Schwarz Julia, Weiler
Schwendinger Jasmin, Rankweil
Stieger Jonas, Feldkirch
Summer Barbara, Götzis
Trupp Malvina, Götzis
Turza Nina, Götzis
Wäger Sabrina, Koblach

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Ib HAK

30 Schüler - KV: Mag. ZOLLER Claudia



Aletovic Damir, Feldkirch
Amann Jennifer, Göfis
Auernigg Manuela, Gisingen*
Ballas Pinar, Klaus
Biedermann Bernadette, Gisingen
Brunner Juliane, Feldkirch
Burtscher Mark, Frastanz
Copur Fatma, Tisis
Djordjevic Slavica, Feldkirch*

Dorn Corinna, Altach
Ess Amanda, Altenstadt**
Fink Magdalena, Nofels
Hois Marcel, Satteins
Huynh Sandra, Feldkirch
Kilic Yasemin, Frastanz
Kizildag Hacer, Schaanwald
König Marcel, Gisingen
Längle Andreas, Feldkirch

Längle Susanne, Meiningen
Lins Fabian, Frastanz
Lorenz Marlene, Frastanz*
Matt Lukas, Laterns
Neyer Peter, Frastanz**
Pansi Vanessa, Tisis*
Pichler Sabrina, Feldkirch
Schäper Stephan, Satteins**
Schmid Johannes, Frastanz

Schuster Patrick, Nofels
Vonier Denise, Balzers
Walser Alexander, Klaus

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Ic HAK

33 Schüler - KV: Prof. Dkfm. Mag. GIESINGER Oswald



Aeschi Gayaneh, Sevelen
Bertsch Stefanie, Röthis
Boyraz Cagdas, Götzis
Brandt Alexander, Frastanz
Breuß Sylvion, Übersaxen
Brugger Mario, Rankweil
Brugger Thomas, Sulz
Djordjevic Andneja, Sulz
Ebner Maximilian, Gisingen

Egle Julia, Koblach
Fischer Michael, Rankweil
Hieble Bettina, Sulz
Hintringer Alexander, Feldkirch
Hirschauer Philipp, Gisingen
Hopp David, Sulz
Keckeis Jasmine, Rankweil
Knobel Cathrin, Gisingen**
Knünz Kerstin, Röthis

Kopf Gabriele, Röthis
Kühne Klemens, Sulz**
Ladurner Michael, Rankweil*
Langer Verena, Koblach**
Lins Pascal, Fraxern
Muther Andreas, Götzis
Neger Marcel, Rankweil
Ospelt Tanja, Sevelen
Özkan Aygen, Röthis

Pitschmann Martin, Feldkirch*
Schmied Sarah, Feldkirch
Seidner Melanie, Gisingen*
Strah Martin, Gisingen
Trezek Saskia, Klaus*
Wally Andreas, Rankweil

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Id HAK

31 Schüler - KV: Mag. IBOUNIG Astrid



Banzer Laura, Triesen
Bühler Andreas, Mauren
Caser Tanja, Tosters
Celem Betül, Hohenems
Durrer Sandro, Vaduz
Frankenberger Daniel, Feldkirch*
Frommelt Matthias, Vaduz
Geisinger Alfred, Feldkirch
Grabher Saskia, Feldkirch

Hartmann Alexander, Nofels**
Heinrich Eduard, Gisingen**
Heinritz Nathaniel, Feldkirch*
Hermann Sarah, Vaduz
Jancsary Jonathan, Gisingen**
Jutz Sabrina, Feldkirch**
Kogler Sabrina, Tosters
Marte Cornelia, Klaus
Marxer Melanie, Schaanwald

Matt Sarah, Weiler
Mayer Madeleine, Göfis
Mayr Elisabeth, Fraxern
Ostojic Aleksandra, Sulz
Ratheiser Maximilian, Gisingen
Schlegel Kristina, Rütli
Schmid Michaela, Göfis
Sturn Claudia, Tosters*
Summer Sarah, Koblach

Tomaselli Katja, Frastanz
Wachter Gina, Schaan
Zechner Katharina, Schaan*
Zganec Julijan, Feldkirch

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIa HAK

28 Schüler - KV: GABRIEL Erwin



Biedermann Martina, Klaus
Casutt Michael, Mauren
Cosar Cihan, Götzis
Elsensohn Anna-Lena, Sulz
Gorbach Corinna, Frastanz
Häsele Sabine, Rankweil*
Heinzle Caroline, Rankweil
Hodzic Ernad, Nendeln
Kaiser Stefan, Mauren

Kalkan Zübeyde, Rankweil
Ludescher Vera, Weiler*
Maier Marco, Batschuns
Mathis Samuel, Klaus
Mattes Carina, Meiningen
Oruc Rabia, Haag
Partel Stefanie, Weiler
Pivac Damir, Rankweil
Rohrmoser Jeannine, Meiningen

Rojak Sandra, Altach**
Rueß Lukas, Levis
Sarici Asuman, Röthis
Schlattinger Julia, Altstadt
Sönmez Elif, Götzis
Steigl Nadine, Götzis
Tagwercher Claudia, Meiningen*
Toth Daniel, Mauren
Turza Marion, Götzis

Waibel Daniela, Götzis

** ausgezeichneter Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIb HAK

30 Schüler - KV: Mag. MAGHÖRNDL Kurt



Atzger Julian, Röthis
Aydin Sema, Feldkirch
Bajrami Selim, Balzers
Bechter Manuela, Brederis
Breuß Mathias, Tosters*
Breuss Stefan, Rankweil
Engler Angela, Tosters
Hamel Manuel, Göfis
Hermann Wolfgang, Mauren

Ilhan Ufuk, Feldkirch
Jakupi Ramadan, Feldkirch
Jiriakov Dimitri, Mauren
Keresztesy Maximilian, Feldkirch
Konzett Martina, Satteins
Köstlin Philipp, Schaan
Krall Michael, Rankweil
Lins Stephanie, Rankweil
Mähr Cornelia, Düns

Marte Isabell, Rankweil
Matt Paul, Altstadt
Morscher Moritz, Feldkirch
Nesensohn Yvonne, Göfis
Oehri Christine, Ruggell
Öhler Maximilian, Röthis
Rucker Mikhail, Schellenberg
Scheiflinger Thomas, Feldkirch
Stemer Iris, Feldkirch

Sturn Frederik, Feldkirch
Walser Christoph, Gisingen
Xander Stephanie, Feldkirch

** ausgezeichneter Erfolg
* guter Erfolg



Daxer Sebastian, Rankweil
 Drexel Daniel, Feldkirch
 Egel Lismarie, Feldkirch**
 Frick Lukas, Rankweil
 Frick Matthias, Rankweil
 Fritz Andreas, Rankweil
 Fußenegger Belinda, Feldkirch
 Getzner Elisabeth, Feldkirch*
 Gohm Karoline, Röns

Hefel Sebastian, Rankweil
 Heim Nicole, Röthis*
 Hilti Anna-Katharina, Feldkirch
 Keckeis David, Feldkirch
 Koch Marion, Sulz
 Marte Benjamin, Rankweil
 Marte Lukas, Rankweil**
 Meier Sara, Gisingen
 Miller Johanna, Sattains

Möslinger Martina, Rankweil
 Nachbar Mario, Sulz
 Osirnigg Jacqueline, Rankweil
 Peherstorfer Daniel, Röthis*
 Ritter Michael, Feldkirch*
 Rudigier Daniel, Klaus
 Schmid Matthias, Rankweil
 Schmidle Matthias, Feldkirch**
 Sonderegger Stefanie, Brederis

Stampfer David, Gisingen
 Stross Maria, Tschagguns
 Tripolt Jakob, Gisingen**
 Tschütscher Michael, Göfis
 Vith Stefan, Übersaxen*

** ausgezeichneter Erfolg
 * guter Erfolg

Jahrgang IIId HAK



Amann Dominic, Feldkirch
 Arslan Esma, Frastanz
 Barblan Anja, Eschen
 Breuß Sabine, Feldkirch
 Burtscher Melanie, Frastanz**
 Egger Barbara, Frastanz**
 Eisenreich Oliver, Tisis
 Folie Sandra, Rankweil**
 Heinzl Serafine, Werdenberg*

Hertnagel Christina, Feldkirch
 Hoang Thi Mea, Frastanz
 Jauk Ramona, Frastanz*
 Jutz Katharina, Feldkirch
 Längle Johanna, Muntlix
 Laterner Thomas, Feldkirch
 Lins Julia, Rankweil
 Lukic Sasa, Tisis
 Maier Fabian, Nofels

Marte Christina, Röthis
 Maurer Veronika, Feldkirch
 Montinari Janine, Mauren
 Müller Katharina, Feldkirch
 Oberleiter Nadine, Tisis
 Parziani Katharina, Röns
 Ploner Pamela, Sattains
 Schmid Melanie, Göfis
 Schranz Ernst, Tisis

Stemer Sara, Rankweil
 Vonbrül Christian, Sattains
 Walch Désirée, Ruggell

** ausgezeichneter Erfolg
 * guter Erfolg

Jahrgang IIIa HAK

25 Schüler - KV: Prof. Mag. BÜCHELE Wolfgang



Beck Tamara, Frastanz
Brunner Manuel, Feldkirch
Burtscher Stephanie, Satteins*
Dobler Veronika, Tosters
Fritz Daniela, Feldkirch*
Hintringer Christoph, Feldkirch
Jäger Norin, Satteins
Kalamar Melanie, Rankweil
Knünz Kornelia, Sulz*

Koch Nina, Sulz*
Kolb Sandra, Satteins
Kopf Philipp, Koblach
Koppi Elisabeth, Rankweil*
Kraßnitzer Karin, Satteins**
Lins Tobias, Frastanz
Mähr René, Tisis
Mathis Franziska, Düns
Morscher Manuela, Weiler*

Schoch Claudia, Tosters*
Springer Cornelia, Rankweil
Stecher Simon, Rankweil
Summer Gregor, Muntlix*
Walser Marco, Meiningen**
Wüstner Sarah, Satteins
Yasar Vasfiye, Frastanz

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIb HAK

24 Schüler - KV: Prof. Mag. LAMPERT Robert



Bachmeier Clemens, Götzis
Bawart Johannes, Weiler
Branner Patrick, Rankweil
Danilov Jelena, Balzers
Dorn Jeannine, Feldkirch
Ellensohn Lukas, Viktorsberg
Fink Caroline, Klaus
Gülbudak Hasan, Frastanz
Halbritter Dominik, Rankweil

Hödl Dominic, Klaus
Kieber Daniel, Frastanz
Loacker Janet, Götzis
Marte Michael, Götzis
Marte Stefanie, Fraxern*
Mierer Manuela, Röthis*
Nachbaur Konrad, Röthis
Neßler Nadine, Weiler**
Olejarnik Gregory, Götzis

Painsi René, Röthis
Schöch Christoph, Göfis
Schwendinger Michael, Klaus
Stanisavljevic Milan, Weiler
Tiefenthaler Eva-Maria, Brederis*
Turza Judith, Götzis

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIc HAK

26 Schüler - KV: Mag. SCHMID Wolfgang



Berndt Günther, Nofels
Blaßnig Stefanie, Feldkirch
Blecha Viktoria, Feldkirch*
Büchel Thomas, Levis
Büchel Thomas, Nofels
Davidovic Dusan, Gisingen
Eß Sabrina, Gisingen
Fink Simon, Gisingen
Ganster Tanja, Feldkirch

Jäger Thomas, Altenstadt
Krenn Simon, Feldkirch*
Leichte Sandra, Gisingen
Mayer Katharina Anna, Altenstadt
Nachbaur Stephanie, Klaus
Nägele Michael, Feldkirch
Nemetschke Barbara, Levis**
Purkart Daniela, Meiningen
Riedmann Susanne, Frastanz**

Rothmund Mario, Gisingen
Rumpl Simone, Röthis
Seewald Jeanette, Altenstadt**
Sparouz Bianca, Gisingen
Vonbrül Philipp, Tosters
Walser Viktoria, Klaus
Zimmermann Martin, Altenstadt
Ritter Sabrina, Mauren

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIId HAK

22 Schüler - KV: Mag. MEUSBURGER Brunhilde



Banzer Kenny, Vaduz
Brückler Barbara, Mauren
Duffner Ephraim Ulrich, Rankweil
Gorbach Sabrina, Feldkirch
Grantner Angelika, Altenstadt
Güfel Tanja, Meiningen
Ilhan Süleyman, Feldkirch
Janke Chris, Frastanz
Kathan Sandra, Gisingen

Marlin Dominic, Zwischenwasser
Massler Melissa, Altenstadt
Metzler Joachim, Sattens
Nesensohn Judith, Laterns
Neukamp Sandra, Tisis
Papikjan Lilit, Eschen**
Pehlivanovic Dzenana, Gisingen
Purkart Isabella, Meiningen*
Sagun Olcay, Feldkirch

Spiegel Johannes, Zwischenwasser
Telsnig Alexander, Feldkirch
Tichy Simon, Feldkirch
Welte Jeannine, Laterns

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IVa HAK

28 Schüler - KV: Mag. SCHNEIDER Gerd



Bachmann Christoph, Götzis
Berloffa Daniela, Feldkirch
Borer Martin, Gamprin
Brändle Uwe, Altsch
Gabriel Selina-Maria, Gisingen
Groß Nina, Götzis
Hagen Moritz, Sulz
Hämmerle Simone, Lustenau
Hartmann Manuel, Nofels

Hawke Robert, Feldkirch**
Jenny Sandra, Weiler
Koch Jeanette, Feldkirch
Kohler Veronika, Götzis
Loacker Thomas, Götzis
Ludescher Thomas, Weiler
Mayer Victor, Vaduz
Morscher Vanessa, Rankweil
Nachbaur Andreas, Fraxern

Natter Claudia, Koblach
Ortner Rebecca, Mäder*
Prasser Melanie, Feldkirch
Racic Branko, Fraxern*
Reis Jürgen, Koblach
Schlacher Daniel, Götzis
Schmidle Stefanie, Koblach**
Schweiger Sarah, Altsch**
Yildirim Rabiye, Götzis

Buda Sarah, Bludenz

** ausgezeichneter Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IVb HAK

26 Schüler - KV: Prof. Dr. WINKLER Elisabeth



Adlassnigg Theresa, Tisis*
Akarsu Atilla, Gisingen*
Bertsch Susanne, Göfis**
Debortoli Stefanie, Nofels**
Dolensky Jessica, Gisingen
Domig Manuela, Koblach
Eberle Daniel, Ruggell
Erarslan Gökce, Übersaxen
Filipovic Aleksandar, Feldkirch

Fritsch Matthias, Altsch
Fröhle Christoph, Rötis
Geiger Annika, Feldkirch*
Genc Kubilay, Gisingen
Gopp Eduard, Tosters
Holluber Nicole, Feldkirch
Keckeis Alexander, Gisingen
Kerber Corinna, Koblach
Kohl Sarah, Meiningen

Köhle Daniela, Feldkirch
Kühpacher Alexander, Sattens
Pavlovic Sanja, Gisingen
Reuteler Raphael, Vaduz
Schratter Jacqueline, Bangs
Seeger Patrick, Altsch
Tarhan Mümtaz, Gisingen
Toplak Colleen, Nofels

** ausgezeichneter Erfolg

* guter Erfolg

Jahrgang IVc HAK

26 Schüler - KV: Mag. FRITSCH Günter



Bröll Martin, Nofels
 Büchel Brigitte, Levis
 Ellensohn Claudia, Feldkirch
 Ender Thomas, Koblach
 Entner Birgit, Rankweil**
 Entner Daniela, Rankweil
 Flach Helmut, Feldkirch*
 Fritsch Christine, Übersaxen*
 Ketterer Melanie, Rankweil

Köll Raphael, Nofels
 Küçük Emine, Frastanz
 Lins Patrick, Frastanz
 Matejcek Christine, Nofels**
 Meier Benjamin, Feldkirch
 Moosbrugger Daniel, Röthis
 Moser Thomas, Klaus
 Nissl Dominik, Frastanz
 Petherstorfer Julia, Röthis

Remm Stephan, Feldkirch
 Schalk Stefan, Meiningen*
 Schmid Matthias, Frastanz*
 Selinschek Viktoria, Gisingen
 Stadelmann Tobias, Rankweil
 Strasser Christian, Rankweil*
 Wally Monika, Rankweil
 Weigl Tobias, Winterthur

** ausgezeichneter Erfolg
 * guter Erfolg

Jahrgang IVd HAK

21 Schüler - KV: Mag. BATTISTI Astrid



Berchtel Simon, Schnifis**
 Berchtold Jennifer, Götzis
 Bister Martina, Feldkirch
 Djokic Biljana, Tosters
 Effinger Desirée, Frastanz
 Eggenberger Nicole, Triesen*
 Egger Andrea, Satteins
 Fröwis Lukas, Frastanz
 Hartmann Sandra, Frastanz

Hasch Christian, Göfis
 Jochum Daniela, Lech
 Jutz Miriam, Feldkirch
 Kapeller Reiner, Lech
 Kundert Desirée, Vaduz
 Lauerbach Katharina, Ruggell
 Lotzer Martin, Bendorf
 Meier Stefan, Göfis*
 Pfister Caroline, Thüringen*

Schöch Andrea, Feldkirch
 Tiefenthaler Hannes, Frastanz**
 Zöhrer Fabienne, Meiningen

** ausgezeichneter Erfolg
 * guter Erfolg

Klasse 1a HAS

24 Schüler - KV: Mag. BADER Alexandra



Akyildiz Duygu, Götzis
Bilusic Ivan, Götzis
Böhler Sasha, Koblach
Breuß Markus, Weiler
Canberi Ayse, Rankweil
Cindric Nikolina, Götzis
Düz Senem, Götzis
Ernis Yasemin, Sulz
Grubelnig Timo, Rankweil

Güven Sevda, Gisingen
Haid Fabienne, Bangs
Hartmann Melanie, Sulz
Hölbling Björn, Feldkirch
Kaufmann Sandra, Mäder
Kilic Gökhan, Götzis
Kober Jasmin, Mäder*
Ladner Mathias, Meiningen
Manai Semi, Gisingen

Mayer Michael, Gisingen
Özcelik Derya, Altenstadt
Rinnhofer Jakob, Götzis
Sele Marina, Nendeln*
Siller Kevin, Frastanz
Stark Christian, Rötthis

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang 1b HAS

24 Schüler - KV: Mag. BACHMANN Katharina



Blecha Christina, Tisis
Bregenzer Julia, Nenzing
Breuss Mario, Göfis
Brezani Michal, Tisis
Caser Sandra, Tosters
Fiel Fabian, Gisingen
Grubljesic Suzana, Rankweil
Konzett Nadine, Thüringerberg
Kopf Ursula, Frastanz

Maier Andreas, Altach
Metzler Andrea, Göfis
Peric Marina, Frstanz
Reumiller Simon, Gisingen
Ritter Corina, Frastanz
Ruhm Thomas, Feldkirch
Salaj Desirée, Satteins
Savanovic Gabriela, Schaan
Schnetzer Melanie, Rankweil

Sirko Suzanna, Vaduz
Sonderegger René, Rankweil
Vonblon Simon, Klaus
Woisetschläger Christina, Tisis
Wuggenig Alexander, Schaan
Zubic Martina, Rankweil

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Klasse 2a HAS

28 Schüler - KV: Mag. KOPF Alexandra



Albrecht Jessica, Götzis
Amann Alexander, Fraxern
Bawart Raphael, Röns
Benz Joshua, Vaduz
Breuß Philipp, Meiningen*
Canberi Ümran, Rankweil
Dukic Milka, Eschen
Entner Markus, Rankweil*
Faé Dominik, Rankweil

Falk Alexandra, Vaduz
Falk Denise, Vaduz
Heis Rebecca, Göfis
Jäger Stefanie, Tosters
Kekeis Martina, Levis
Konzett Nadine, Koblach
Kranz Robert, Vaduz
Kucica Sarah, Sevelen
Matt Petra, Weiler

Pirker Selina, Rankweil
Schweigkofler Rebecca,
Altenstadt
Seyfried Melanie, Weiler
Spajic Adriana, Rankweil
Sprenger Dominique, Triesenberg
Stadlmüller Oliver, Rankweil
Urban Matthias, Klaus
Weichselbraun Juliana, Rankweil

Weissenbacher Lisa-Maria, Klaus
Pichler Sabrina, Satteins

** ausgezeichneter Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang 2b HAS

24 Schüler - KV: Mag. SCHÄDLER Edwin



Brugger Sandro, Rankweil
Caliskan Nesime, Brederis
Demirayak Özlem, Meiningen
Dujak Lidija, St. Gerold
Elkuch Roswitha, Ruggel
Ender Petra, Mäder*
Erkan Aynur, Rankweil
Erne Patricia, Triesen
Fels Alexander, Feldkirch

Hummer Kerstin, Frastanz*
Jordan Michél, Buchs
Karakoc Insaf, Ruggel
Kraher Alexander, Feldkirch
Kücü Ayla, Vaduz
Kühne Johannes, Gisingen
Macek Marion, Rankweil
Murtezani Kaljtrina, Rankweil
Nägele Stefan, Vaduz

Peric Gabrijel, Frastanz
Rederer Robin, Sulz
Reisch Bettina, Frastanz
Reiterer Christine, Rankweil
Sae-Khu Chatchay, Meiningen
Vonbun Sandra, Tosters

** ausgezeichneter Erfolg
* guter Erfolg